

# Die Schultüte

INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

mcs

**GRUNDSCHULE.** Themenwoche 2018

**GESAMTSCHULE.** Wir sind Preisträger beim Deutschen Schulpreis 2018!

**JUNIORAKADEMIE.** Alberts Enkel 2018

**SOZIALWERK.** Der neue Aufsichtsrat stellt sich vor



Der Deutsche  
Schulpreis 2018  
Preisträger

03

AUGUST 2018



Der Deutsche  
Schulpreis 2018  
Wir sind Preisträger!

# *Fashion.* Küche. Wohnfühlen.



1



2



3



Polsterecke  
Raum.Freunde Liv  
ab 1.798,-

5

4

1 Louis & Louisa Kuschel-Pyjama 69,90 2 Grauburgunder „Bochum“, Weingut Bauer aus der Pfalz, 0,7 l 9,90 (1,0 l = 14,14) 3 Kochkurse im Ideenhaus, ab 89,- 4 Polsterecke Raum.Freunde Liv in Stoff-Bezug Kiss blue (60% Baumwolle, 40% Leinen), bestehend aus: Sofa 3-sitzig Flex-Armlehne links, Chaiselounge XL Armlehne rechts, Sitzkomfort Boxspring, Holzfuß schwarz, BHT ca. 295x86x163 cm, 1.798,-, 5 Passende Kopfstütze RAUM.FREUNDE Liv 75 cm breit, 198,- Alle Preise sind Abholpreise in € inkl. MwSt; ohne Lieferung und Montage; ohne Deko; alle Maße sind ca.-Maße; nur solange der Vorrat reicht.

**LUST AUF KOCHEN?**  
[kochwerkstatt.rodemann.de](http://kochwerkstatt.rodemann.de)

Das Ideenhaus  
**Rodemann**

Hattinger Straße 765 | 44879 Bochum-Linden | 0234 941930 | [www.ideenhaus-rodemann.de](http://www.ideenhaus-rodemann.de)

Folge uns auf



brüno

TEAM 7

epo  
Sitz. Kultur.

schüller  
küchen fürs leben

Miele

RAUM.FREUNDE

next 125  
Küchen made in Germany

Bretz



## Zu Beginn



Mit dieser Ausgabe der Schultüte starten wir alle gemeinsam in das neue Schuljahr. Der Infokasten rechts weist darauf hin, dass wir zu Beginn des Schuljahres auch schon wieder dabei sind, für unsere jeweiligen Zweige der Schulen zu werben und über unsere Konzepte zu informieren. Bitte machen Sie auch wieder über Mund-zu-Mund-Propaganda in Ihrem Bekanntenkreis auf die jeweiligen Termine aufmerksam.

Inhaltlich dreht sich in dieser Ausgabe natürlich erstmal alles um den großen Erfolg unserer Gesamtschule, die Preisträgerschule beim diesjährigen Deutschen Schulpreis geworden ist. Mit Marie Mühlhöfer war ein Redaktionsmitglied der Schultüte mit zur Preisverleihung in Berlin und sie hat mit ihren Eindrücken einen sehr schönen Überblick über alles, was in Berlin und Bochum erlebt haben, geschrieben.

Auch was sonst im zweiten Halbjahr des vergangenen Schuljahres in den Schulen passiert ist, prägt diese Schultüte und gibt einen Eindruck in unsere pädagogischen Konzepte.

Nicht zuletzt freuen wir uns als Redaktionsteam über weiteren Zuwachs und stellen unsere neuen Mitglieder hier mit Bild und Namen vor:



Neu im Redaktionsteam: Jannik Rochholz (6c) Lucy Lütteke (GS) Lena Otterstädt (6c) und Ronja Schweitzer (GS)

Wie groß unsere Redaktion mittlerweile geworden ist, können Sie in der namentlichen Nennung aller Redaktionsmitglieder im Impressum nachvollziehen.

Auch im Sozialwerk geht der Generationswechsel weiter, den neuen Aufsichtsrat stellen wir auf den Sozialwerksseiten vor. In der Villa Claudius wird nicht das neue Schuljahr, sondern die neue Saison vorbereitet. Deshalb:

**Auf ein gutes Schuljahr und ein gute Saison 2018/2019!**

## Infoveranstaltungen zur Schüleraufnahme: Grundschule

Anmeldungen für die Einschulung zum Sommer 2019 sind bis **31.10.2018** möglich. Informationsabende für Eltern, die unsere Schule noch nicht kennen finden statt am **Dienstag, den 11.09.2018** und am **Donnerstag, den 04.10.2018** um jeweils **20.00 Uhr**. Eine Anmeldung für diese Abende ist nicht erforderlich.

## Gesamtschule - Klasse 5

Anmeldungen für die Einschulung zum Sommer 2019 sind bis **30.11.2018** möglich.

**Am Donnerstag, dem 13.09.2018 findet um 19.30 Uhr** ein Infoabend für Eltern von Schülern/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf statt.

**Am Samstag, 29.09.2018 findet in der Zeit von 10.30-15.00 Uhr ein Infosamstag** statt, zu dem auch Schülerinnen und Schüler herzlich eingeladen sind. Das ganze Gebäude ist geöffnet und wir laden zu Einblicken, auch in den Unterricht ein.

Danach finden noch zwei Infoabende für Eltern statt. Dazu laden wir am **Mittwoch, dem 10.10.2018 um 20.00 Uhr** und am **Mittwoch, dem 07.11.2018 um 20.00 Uhr** ein.

## Gesamtschule - Oberstufe

Am **Mittwoch, dem 31.10.2018** und **Donnerstag, dem 08.11.2018** finden um **20.00 Uhr** Infoabende für die Schüler/innen unserer 10. Klassen statt. Infoabende für externe Anmeldungen folgen am **Donnerstag, dem 21.11.2018** und **Dienstag, den 11.12.2018, jeweils um 20 Uhr** in der Bibliothek. Anmeldungen sind jederzeit möglich.

## Berufskolleg

Für unser neues Berufskolleg finden die Infoabende am **Donnerstag, dem 15.11.2018** und **Mittwoch, dem 12.12.2018, jeweils um 20.00 Uhr in Haus 4** statt. Anmeldungen sind jederzeit möglich.

# HOOSE

## BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919



Ist mein Dach  
noch in Ordnung?  
Lohnt sich für mein  
Dach der Einbau  
einer Solaranlage?  
**Wir beraten  
Sie gerne!**

**Dachdeckermeister • Solarteuer • Gebäudeenergieberater**  
**Tel. 0234 / 49 22 77 • [www.hoosedach.de](http://www.hoosedach.de)**

Fahrerlaubnisklassen A,B und BE • Sofortmaßnahmen am Unfallort • Sehtest/Passfotos • ASF/ASP



**Keine Panik-**  
**alles wird gut!**

**Inh. Roland Birkholz**  
**Hauptbetrieb**

Hattinger Str. 367  
44795 Bochum

Phone 0234/79210207

Mobil 0178/8064595  
info@fahrschule-dp.de  
www.fahrschule-dp.de



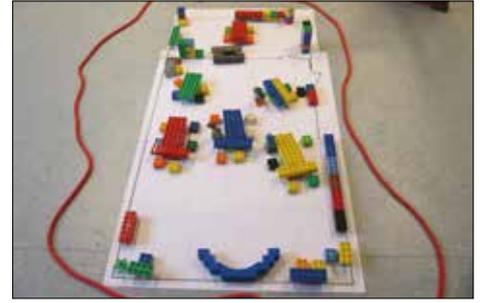
*Der Name ist Programm...*



Über die Verleihung des Deutschen Schulpreises für die Gesamtschule berichten wir ab Seite 8.



Bei „MCS-Talks“ - wurde darüber nachgedacht, was das Christliche an der MCS ist. Seite 7.



Wie es rund um die Schule aussieht, haben die Grundschüler in ihrer Themenwoche nachgebaut. Seite 29

### ZU BEGINN

**Eingetütet** ..... 3  
**Inhalt** ..... 5

### GEISTLICHES WORT

**MCS-Talks** ..... 7  
Das geistliche Wort über eine neue  
Veranstaltung des Sozialwerkes

### AKTUELL

**Preisträger 2018** ..... 8  
Gesamtschule gewinnt Deutschen  
Schulpreis ..... 8  
**Schulen in Bewegung** ..... 14  
Interview mit Hendrik Berbuir ..... 14  
**Sieger beim Basketballturnier** ..... 19  
Basketball-AG der GS überrascht ..... 19  
**Benefiz-Fussballturnier** ..... 20  
Teilnahme beim Markania-Turnier ..... 20

### INFORMATIONEN DES SOZIALWERKES

**Ein neu besetzter Aufsichtsrat** ..... 21  
Johannes Ditthardt stellt seine Kollegen  
vor ..... 21  
**Villa Claudius** ..... 24  
Stefan Ludwig neuer Mitarbeiter ..... 24

### AKTUELL

**Mit den Tränen verschwand das Grau** .. 25  
Tiertreff der 2b ..... 25  
**26 Buchstaben für 25 Kinder** ..... 26  
Die Hasen feiern das Buchstabenfest ..... 26  
**Mit Kopf, Herz und Hand** ..... 28  
Themenwoche der Grundschule ..... 28  
**Experimentieren und Entdecken** ..... 31  
Vorbericht zum Sommercamp ..... 31

**Über die Woche der  
Unterrichtsprojekte im JG. 6** ..... 34  
Nächster Halt - MCS ..... 34  
**Alle Freiheiten der Gestaltung** ..... 36  
Woche der Unterrichtsprojekte in Jg 7 ..... 36  
**Kennen Sie Buitenpost?** ..... 38  
Erster Besuch der niederländischen  
Partnerschule ..... 38

### JUNIORAKADEMIE

**Standfest - Alberts Enkel 2018** ..... 40  
120 Teilnehmer bauen Türme ..... 40

### AKTUELL

**Schokokuchen war der Renner** ..... 42  
Kuchenverkauf für Hoffnungsträger ..... 42

### IMPRESSUM

Gesamtschule und Redaktion Schultüte:  
Weitmarer Straße 115 a, 44795 Bochum - Tel. 0234/94365-0  
Grundschule  
Nevelstraße 3, 44795 Bochum - T el. 0234/94365-440  
Internet: www.mcs-bochum.de  
E-Mail-Adressen  
Grundschule@mcs-bochum.de  
Gesamtschule@mcs-bochum.de  
Redaktionsleiter: Stefan Osthoff  
Redaktionsteam **Schüler/innen:** Julian Kiltz, Matilda Dettmar,  
Maya Helmboldt, Lucy Lütke, Ronja Schweitzer, Lena  
Otterstädt, Jannik Rochholz, Marie Mühlhöfer, Jonathan Wirtz,  
Christina Gawlick, **Eltern:** Claudia Ruddat, Bettina Wendland,  
Arne Dessaul, Ingo Niemann. **Lehrer/innen:** Ilse Steinhagen,  
Georg Hippel, Stefan Osthoff, Hanna Siebel  
**Herausgeber, Verleger**  
Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.  
Herrmannshöhe 19, 44789 Bochum  
Tel. 0234/94365620

Titelbild: Robert Bosch Stiftung / Traube47  
Fotos: Martin Goepfert, Christoph Kunzmann, Stefan Osthoff,  
Ilse Steinhagen, Wiebke Strohmeier, Robert Bosch Stiftung  
Gestaltung: Kerstin u. Andreas Göbel, Olaf Kolbe, Stefan Osthoff  
Druck: Rehms-Druck Borken Papier 50% Altpapier/  
50% Recycling-Faser Auflage 2.000 Exemplare  
Verantwortlich für Anzeigen: Stefan Osthoff,  
Tel.: 0234/94365-340, E-Mail: osthoff@mcs-bochum.de  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2018.  
Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.09.2018.  
Bei allen in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen  
Bezeichnungen gilt die verwendete Form immer für beide  
Geschlechter. „Die Schultüte“ erscheint jedes Quartal und ist  
kostenlos zu beziehen.  
**Spenden erbeten auf das Konto**  
Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.  
IBAN DE51 5009 2100 0000 3444 00, BIC GENODE51BH2,  
Spar- und Kreditbank Evang.-Freik. Gemeinden Bad Homburg.  
Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung Ihre Beziehungsnummer an,  
die Sie auf dem Adress-Etikett der Umschlagseite, oben rechts  
finden.

Tanas

GASTRONOMIE IM SCHAUSPIELHAUS

# VON FINGERFOOD BIS FEINE KÜCHE

## CATERING

FÜR FESTE · FAMILIENFEIERN · FIRMENEVENTS

# MCS-Talks: Wissen teilen. Menschen begegnen. Profil gewinnen.

Mit einem neuen Format spricht das Sozialwerk seine 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an

**Jelena Scharnowski, ausgebildete Religionspädagogin, Gemeinmediakonin und Theologin, beim Sozialwerk angestellt für „Projekte und Inklusion“ machte den Anfang bei dieser neuen Veranstaltungsreihe. „Was ist das Christliche an der MCS...?“ lautete ihr Thema.**

Im liebevoll gestalteten Forum von Haus 4 der Gesamtschule waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen. Unser Veranstaltungskordinator Jörn Becker hatte sich mächtig ins Zeug gelegt und begrüßte seine Gäste mit sichtlichem Spaß an diesem neuen Format. Man konnte sich wirklich wohlfühlen und wurde gut versorgt - alles natürlich hausgemacht vom Team der Villa Claudius.

Bei MCS-Talks geht es darum, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des mittlerweile groß gewordenen Werkes mit seinen hunderten von Mitarbeitern kennenlernen und sich bewusst machen, dass sie nicht nur den gleichen Arbeitgeber



In Haus 4 der Gesamtschule trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialwerks erstmals zur neuen Veranstaltungsreihe „MCS-Talks“. Referentin war die für Projekte und Inklusion zuständige Mitarbeiterin Jelena Scharnowski.

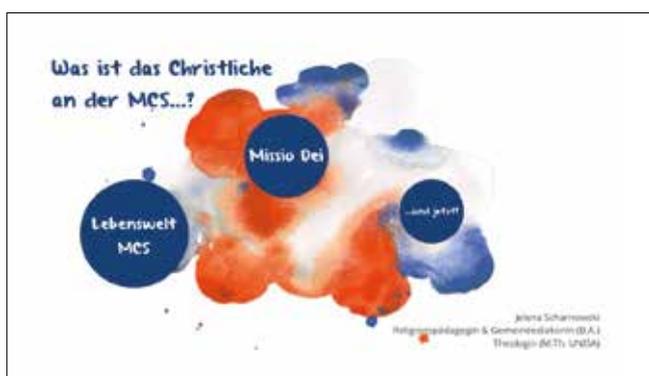
haben, sondern auch durch eine gemeinsame Vision verbunden sind.

Da passte der inhaltliche Impuls von Jelena Scharnowski gut zu der Auftaktveranstaltung: „Was ist eigentlich das Christliche an

der MCS...? Sind es die Andachten und gottesdienstlichen Veranstaltungen oder wirkt da auch noch mehr in unser tägliches Arbeiten hinein und kann es uns gelingen, eine gemeinsame Haltung bei unserer Arbeit zu entwickeln?

den Situationen mit auf den Weg gegeben.

Ein schöner Abend mit langem Applaus am Ende: Für eine begeisternde Referentin und ein tolles Team, das sich liebevoll um die Mitarbeiter gekümmert hat.



Wie kann sich die Lebenswelt der MCS mit der „Mission Dei“ verbinden und was ist eigentlich das Christliche an der MCS? Mit dieser Frage beschäftigte sich die erste Veranstaltung von „MCS-Talks“ im Juni dieses Jahres.

Die „Mission Dei“ mit der Lebenswelt der MCS zu verbinden, das hat uns Jelena als lohnenswerte Aufgabe und auch als Zuspruch in herausfordernden

Die nächste „MCS-Talks“-Veranstaltung findet am Dienstag, dem 06.11.2018 um 19 Uhr statt. Dann spricht Britta Anger (Sozialdezernentin der Stadt Bochum) zum Thema „Suchet der Stadt Bestes“

# Preisträger beim Deutschen Schulpreis 2018

Marie Mühlhöfer, 7d

**Marie Mühlhöfer, jüngstes Mitglied unserer Berlin-Delegation, schreibt über die Verleihung des Deutschen Schulpreises an die Gesamtschule**

**Am 13. Mai war es endlich soweit, die Delegation unserer Schule, bestehend aus fünf Lehrerinnen und Lehrern, sechs Schülerinnen und Schülern sowie vier Elternvertretern, brach nach Berlin zur Verleihung des Deutschen Schulpreises auf. Der Preis ist der höchstdotierte Wettbewerb für Schulen in Deutschland und die MCS-Gesamtschule war im April, gemeinsam mit 14 weiteren Schulen, dafür nominiert worden.**



*Das offizielle Preisträgerfoto: Am 14. Mai 2018 wurde unsere Gesamtschule in Berlin als eine von fünf Preisträgerschulen beim Deutschen Schulpreis 2018 geehrt. Den Hauptpreis erhielt die Martinsschule Greifswald, der wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gratulieren!*

Um 10.30 Uhr ging es ab Bochum Hauptbahnhof los, alle waren schon sehr aufgereggt. Um 14.10 Uhr waren wir endlich da. In Berlin war es sehr sonnig und warm, deswegen haben wir uns direkt zu Fuß auf den Weg gemacht zur Robert Bosch Stiftung, wo der Abend der Nominierten stattfand.

Pünktlich erreichten wir die Robert Bosch Stiftung. Um 17 Uhr begann der sogenannte Abend der Nominierten, an dem die 15 eingeladenen Schulen sich mit ihrem Motto vorstellten. Wir waren gebeten worden, das, was unsere Schule ausmacht, in einem Satz zu formulieren.

Unser Motto: ALLE WERDEN GEBRAUCHT!

Die Gastgeberin des Abends war Uta Michaela Urich von der Robert Bosch Stiftung. Wir haben erfahren, dass dies die zwölfte Verleihung des Deutschen Schulpreises war.

Informiert wurde auch über das neue Schulportal für Schulen: [www.Deutsches-Schulportal.de](http://www.Deutsches-Schulportal.de).

Nacheinander stellten die Schulen sich vor, wir waren als Elfte an der Reihe und wurden von den Moderatoren befragt. Zur MCS sagten Vivien Labudda und Aya

Mohammad etwas - und natürlich Herr Trust.

Anschließend konnten wir auf der Dachterrasse des Stiftungssitzes essen und uns weiter kennenlernen. Für uns Schülerinnen und Schüler standen auch viele Spielmöglichkeiten bereit. Die Veranstaltung dauerte an diesem Abend bis 20.30 Uhr. Danach haben wir uns direkt zu unserem Hotel aufgemacht. Wir waren alle ziemlich müde und erschöpft, aber auch sehr gespannt auf den nächsten Tag, denn alle vorgestellten Schulen waren ganz tolle Schulen.

Den Tag der Preisverleihung haben wir mit einem ausgiebigen Frühstück, beziehungsweise Herr Osthoff mit einem Radiointerview im Morgenmagazin auf WDR 2, gestartet.

Aufgeregt – mit unseren neuen T-Shirts in unseren Schulfarben gelb, orange, blau und rot – machten wir uns „echt, anders, inklusiv“ von unserem Hotel aus auf den Weg zum EWERK in Berlin, wo die Preisverleihung stattfand.

Dort wartete auch Dietmar Diekmann, neuer Dezernent der Stadt Bochum für Schulen und Kultur, auf uns. Er hatte unsere

„Ich bin sehr stolz auf unsere Schule; auf Lehrer, Eltern, Schüler und Mitarbeiter. Ich hätte nie gedacht, dass wir es bis zu einem Preis schaffen und ich weiß, dass der Erfolg mehrere Väter und Mütter hat. Ich war froh, dass wir als Erstes genannt wurden, so war der Druck endlich weg.“

Volkhard Trust, Schulleiter

Einladung angenommen und ist extra für uns nach Berlin gereist.

Als wir dort angekommen waren, wurden uns unsere reservierten Plätze in E-Werk zugewiesen. Alles war so aufregend, Kameras, Moderatoren, Gäste aus Politik und Gesellschaft. Jede Schule hatte ihren festen Platz. Die ganze Preisverleihung wurde



Der große Moment: Schulleiter Volkhard Trust erhält den Preis aus den Händen von Moderatorin Eva-Marie Lembke.



Die Preisverleihung im E-Werk im Herzen von Berlin mit der Bildungsministerin und einer Live-Übertragung im Fernsehen, war für die ganze Delegation ein aufregendes Erlebnis. Aber gleichzeitig war uns immer bewusst: Wir sind für die ganze Schule hier und nach der Preisverleihung waren wir uns einig: Diesen Preis hat die ganze MCS gewonnen.



**ERST MAL  
'NEN KAFFEE, ABER ...**

In Deutschland werden bis zu 320.000 Kaffeebecher pro Stunde weggeworfen. Für eine Stadt mit nachhaltigem Lebensgefühl empfehlen wir die Benutzung von Mehrwegbechern.



[WWW.USB-BOCHUM.DE](http://WWW.USB-BOCHUM.DE)

SERVICENUMMER 0800 3336288

# Auch für knifflige Aufgaben finden wir im Handumdrehen die perfekte Lösung.



## rehms druck

Die Vielzahl von Druck- und Produktionstechniken ermöglichen bei der Herstellung eines Printprodukts eine fast unbegrenzte Zahl an Kombinationen. Doch nicht jeder Lösungsweg führt automatisch zum gewünschten Erfolg. Unser hochmotiviertes

und qualifiziertes Team findet dank modernster Technik und unserem Komplettportfolio für Printprodukte auch für die kniffligsten Aufgaben den schnellsten und besten Lösungsweg. Lernen Sie uns jetzt kennen.



*Ausgelassene Stimmung beim „Abend der nominierten Schulen“ in der Robert-Bosch-Stiftung. Aber der Eindruck täuscht. Die Anspannung war auch immer präsent, denn schließlich wussten alle, dass am nächsten Tag die Preise vergeben werden. Gut, dass Ramtin (leicht verdeckt zwischen Volkhard Trust und Stefan Osthoff) immer wieder mit seiner Unbefangenheit für gute Laune sorgte.*

live im Fernsehen übertragen. Vor der Live-Übertragung stellten sich die Moderatoren Eva-Marie Lembke vom rbb und Lennert Brinkhoff vom SWR vor und erklärten uns den Ablauf der Sendung.

Dann ging es auch schon los. 12 Uhr – die Live-Übertragung startete.

Frau Lembke und Herr Brinkhoff begrüßten alle Gäste und Zuschauer an den Fernsehern. Dazu – das wussten wir – gehörten auch alle unsere Mitschülerinnen und Mitschüler in der MCS, denn die Preisverleihung wurde in unserem Forum live übertragen.

Von allen Gästen am meisten erwartet wurde Manuel Neuer, Torwart der Deutschen Nationalmannschaft, des FC Bayern München und Schirmherr des Deutschen Schulpreises.

Die allseits bekannte Verletzung verhinderte, dass Manuel Neuer persönlich erscheinen konnte, aber per Videobotschaft sendete

er allen Schulen seine Grüße und wünschte viel Glück.

Dann wurde ein Video über das Bewerbungsverfahren, den Weg über die Nominierung für die letzten 15 Schulen und bis zur Auswahl der Jury gezeigt. Zu den sechs Qualitätskriterien, die jede Schule in ihrer Bewerbung darstellen musste, gehören

- **LEISTUNG**
- **VIELFALT**
- **QUALITÄT**
- **VERANTWORTUNG**
- **SCHULKLIMA UND AUSSERSCHULISCHE PARTNER**
- **SCHULE ALS LERNENDE INSTITUTION**

Und dann ging es nach ungefähr 15 Minuten der Live-Übertragung für uns so richtig los: Die ersten drei der 15 nominierten Schulen wurden vorgestellt. Dazu hatte die Jury extra einen

## Geehrt für unsere Haltung

Jury hebt besonders das Menschenbild und den damit verbundenen Umgang untereinander hervor.

„Was möchten Sie, dass wir gesehen haben, wenn wir morgen Nachmittag diese Schule wieder verlassen?“. So fragte der Leiter der Jurydelegation, Prof. Thomas Häcker, beim Besuch unserer Schule an einem Mittwochnachmittag im Januar dieses Jahres. „Ich wünsche mir, dass Sie sehen, dass wir aus einer Haltung heraus unterrichten, die mit unserem Menschenbild zusammenhängt und dass diese Haltung unsere ganze Arbeit und unser Zusammenleben in der Schule prägt“, war meine spontane Antwort.

Als Thomas Häcker sich genau darauf beim Abschlussgespräch bezog und betonte, wie sehr die Jury der gegenseitige Umgang und das Miteinander von Schülern, Eltern und Lehrern beeindruckt hat, war für mich unsere Bewerbung schon erfolgreich und die Frage, ob wir einen Preis gewinnen, geriet in den Hintergrund.

Dass es dann auch noch tatsächlich ein Preis wurde und man mit diesem Konzept in Deutschland im Jahr 2018 einen Schulpreis gewinnen kann, freut mich riesig!

**Stefan Osthoff, Didaktischer Leiter**



*Echt - anders - inklusiv - so haben wir uns mit unseren neuen T-Shirts in Berlin präsentiert und haben uns gefreut, dass sich die Mitglieder der Jury beim „Abend der Nominierten“ in der Robert-Bosch-Stiftung zu uns gesellt haben: Im Hintergrund sind Prof. Thomas Häcker und Simone Fleischmann zu sehen.*

„Die ersten Gedanken zu einer Bewerbung stammen aus dem Frühjahr 2017. In der Steuergruppe war dann schnell klar: Das machen wir und in unserem Bewerbungsteam hat das Schreiben wirklich Spaß gemacht.“

*Britta Pohl, Lehrerin und Mitglied des Bewerbungsteams*

kurzen Film über jede Schule drehen lassen. Wir wussten vorher nicht, wer in welcher Gruppe vorgestellt wird und waren ganz schön überrascht, unseren Namen gleich zu Anfang zu hören:

„Die erste Preisträgerschule 2018 ist die ... Matthias-Claudius-Schule aus Bochum!“

Wir sind eine der Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises 2018! Wir haben es tatsächlich geschafft!

Jetzt musste Herr Trust nach vorne und den Schulpreis von Frau Lembke mit Glückwünschen entgegennehmen. Irgendwie hatte man das Gefühl, dass alle Anspannung im Moment der Verkündung von ihm gewichen war. Er war echt locker und gab voller Stolz einen kurzen Einblick in unsere Schule: – echt – anders – inklusiv.

Nach 20 Minuten war für uns die Spannung raus und wir konnten

**„Ich bin sehr, sehr froh über unsere Platzierung und es hat sehr viel Spaß gemacht.“**

*Ramtin Mohajeri, Schüler der Berufspraxisstufe*



Ramtin - hier mit dem Schulpreis-pokal - wollte den Preis gar nicht mehr aus der Hand geben.



Die Steuergruppe, die zur Begleitung des neuen pädagogischen Konzepts eingerichtet wurde, hat die Bewerbung für den Deutschen Schulpreis verantwortet. Aus ihren Reihen setzte sich auch das Bewerbungsteam zusammen.

ganz gelassen den Rest dieser super spannenden Preisverleihung verfolgen. Vier weitere Preisträger wurden gekürt und dann zum Schluss der Hauptpreisträger: Die Evangelische Martinschule aus Greifswald ist verdienter Hauptpreisträger des Deutschen Schulpreises 2018. Herzlichen Glückwunsch. Hinterher habe ich gehört, dass wir diese Schule sogar gut kennen und Herr Trust mit dem Schulleiter aus Greifswald gemeinsam im Vorstand des Evangelischen Schulbundes arbeitet.

Am Ende der Live-Übertragung wurde von jeder der nominierten Schulen ein Foto mit den Verantwortlichen gemacht.

Und dann wurde gefeiert. Wir hatten Zeit für Fotos, gegenseitiges Gratulieren und einfach mit allen anderen Schulen zu feiern.

Die Sonne schien schon wieder und wir waren so glücklich: Wir sind tatsächlich einer der Preisträger des Deutschen Schulpreises 2018!

Wir sind dann zu Fuß vom EWERK zum Berliner Hauptbahnhof gelaufen – immer jemand anders durfte den Preis in der Hand halten, wobei vor allem Ramtin ihn kaum hergeben wollte.

Die Rückfahrt habe ich genutzt, um die Mitreisenden unserer Delegation zu fragen, wie sie es finden, dass wir uns für den Schulpreis beworben haben und so Preisträgerschule geworden sind. Ihre Eindrücke sind auf diesen Seiten verteilt.

Am Abend in Bochum angekommen, wurden wir am Hauptbahnhof von einem kleinen Empfangskomitee mit extra erstelltem Banner begrüßt und

**„Ich freue mich total für alle Schüler, Lehrer und Eltern. Habe von Anfang an damit gerechnet, dass wir gut abschneiden, denn ich bin von unserer Schule überzeugt“**

*Elke Jüngling, Vorsitzende des Schulfördervereins*

sind erstmal alle nach Hause gefahren.

Aber schon am nächsten Morgen ging es dann in unserer Schule weiter, denn der Pokal wurde schon erwartet und wir haben ihn als Delegation ja für unsere gesamte Schule in Berlin entgegengenommen.

DER SCHULPREIS IST IN DER GESAMTSCHULE ANGEKOMMEN - AUF UNSERER HOMEPAGE WERDEN ALLE BILDER DER MENSCHEN, DIE MIT DEM PREIS FOTOGRAFIERT WEDERN WOLLTEN GEZEIGT.



## Laudatio

Jurymitglied Prof. Thomas über die Matthias-Claudius-Gesamtschule:

Wer sein Kind an der Matthias-Claudius-Schule in Bochum anmeldet, meldet zugleich auch sich selbst an. Denn eines war an dieser privaten evangelischen Gesamtschule von Anfang an klar: Wer eine Schule für alle betreibt, bei der gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne Handicap Bestandteil des Schulkonzeptes und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Klassen- und Jahrgangsstufen ist, benötigt entsprechende Ressourcen. Die tatkräftige Unterstützung vieler Eltern ermöglicht es der Schule, eine bedarfsgerechte Kooperation von Fachlehrerinnen und -lehrern sowie Sonderpädagoginnen und -pädagogen im gemeinsam verantworteten inklusiven Unterricht flexibel zu organisieren. Unterstützung, Beteiligung und die Stärkung der Eigenständigkeit sind im rhythmisierten Ganztags an der Matthias-Claudius-Schule überall zu besichtigen: im differenzierenden Unterricht ebenso wie in den täglichen logbuchgestützten Lernbürozeiten, beim Erwerb von Lernzertifikaten ebenso wie beim Lernhelfersystem. Die auf-

fallend achtsame, wertschätzende und anerkennende Kommunikationskultur dieser Schule beeindruckt und macht ihr zutiefst christliches Ethos anschaulich, und zwar unaufdringlich und glaubwürdig. Mit ihrem integrativen Manifest, der Einrichtung einer Berufspraxisstufe, die Menschen mit Beeinträchtigungen programmatisch einen behutsamen Übergang von der Schule in die Arbeitswelt gewährleisten soll, sowie mit den



Die diesjährige Preissträgerbroschüre zeigt auf dem Titelbild Schülerinnen und Schüler der Matthias-Claudius-Schule auf ihrem Schulhof.

Innen findet sich dann eine Darstellung der MCS, die eine Journalistin des Zeit-Verlages geschrieben hat. Die Broschüre ist auch als PDF auf unserer Homepage abrufbar.

Matthias-Claudius-Sozialwerken, die einen zweiten Arbeitsmarkt etablieren, legt die Schule den Finger in die Wunde der Frage sozialer Inklusion. Sie macht klar, dass Inklusion erst dann glaubwürdig wird, wenn die Frage von hinten her angegangen wird: Was brauchen Menschen, um ein eigenständiges Leben auf der Grundlage eigener Vorstellungen und eigener Berufstätigkeit leben zu können?

## Interview mit Hendrik Berbuir (Klasse 10a) über das Projekt „Schulen in Bewegung“

**SCHULTÜTE:** Was ist überhaupt SIB?

**HENDRIK BERBUIR:** „SIB“ steht für „Schulen in Bewegung“. Das ist ein Theaterprojekt mit sieben Bochumer Schulen aller Schulformen. Dieses Jahr wurde auf der Bühne der Bochumer Kammerspiele die Geschichte von Peter Pan erzählt.

**SCHULTÜTE:** Über welchen Zeitraum ging das Projekt?

**HENDRIK BERBUIR:** Das Projekt lief über ein halbes Jahr, von Januar bis Juni.

**SCHULTÜTE:** Wie lief das Casting ab, beziehungsweise wie bist du an die Hauptrolle gekommen?

**HENDRIK BERBUIR:** Beim Casting haben sich alle Bewerber erst einmal vorgestellt. Danach hatten wir die Möglichkeit, uns mit

einigen Schwerpunkten auseinanderzusetzen. Man durfte die verschiedenen Gruppen wie Bühnenbild, Kostüm, Video, PR (Werbung), Tanz, Schauspiel und Musik ausprobieren, um sie kennenzulernen. Anschließend mussten wir uns für eine Erst- und Zweitwahl entscheiden. Meine erste Wahl war Schauspiel, die ich auch bekommen habe. Für die Besetzung der Rollen gab es noch einen weiteren Termin. Dafür habe ich Textstellen vorbereitet, die ich vorgetragen habe. An diesem Tag

habe ich für den Peter Pan und für den Captain vorgeschrieben und bekam anschließend die Rolle des Peter Pan.

**SCHULTÜTE:** Wie kannst du dich mit der Rolle identifizieren?

**HENDRIK BERBUIR:** Der Peter hat einige Charakterzüge, die ich sehr gut nachvollziehen kann. Er hat allerdings auch einige Charakterzüge, die nicht zu mir passen. Aber ich finde, das macht die Rolle viel interessanter, weil man

**Fleischwaren Kruse**  
... für Kenner & Genießer  
Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.

**K R U S E**  
**DER PARTYSERVICE**  
WIR KOCHEN MIT HERZ

**NEU!**  
IST ES KUNST?  
WIR NENNEN ES KOCHEN MIT HERZ!

**Fleischwaren Kruse**

Ihr Partner für Events •  
Geburtstage • Jubiläen •  
Betriebsfeiern • u. v. m.

Druckfrisch eingetroffen!  
Fordern Sie unseren neuen  
Partyservice-Prospekt an.

Telefon (02 34) 49 56 00 · Telefax (02 34) 54 17 45 23  
www.partyservice-kruse.de · info@partyservice-kruse.de

**Tintenpott**

**Geld sparen**

**Bis zu 80 %**

Wir befüllen Ihre Tintenstrahldruckerpatronen  
innerhalb weniger Minuten vor Ort.

[www.tintenpott.de](http://www.tintenpott.de) **maximal**  
Befüllung pro Patrone  
ob schwarz oder Farbe **9,90 €**

**Sofort - Füllservice**  
Originalpatronen  
HP, Lexmark, Canon, Epson,  
usw.  
oder Alternativpatronen  
Refill Tinte für HP, Lexmark,  
Canon, Epson, usw.  
**Druckkopfreiniger**

**Öffnungszeiten**  
Mo.-Fr. 10:00 bis 18:00  
Sa. 10:00 bis 13:00

Hattinger Str. 191 \* 44795 Bochum  
Tel.: 0234 / 8902844

*Peters Albraum: Die Anführerin der Kommantschen und die Fabelwesen verwirren Peter Pan (Hendrik Berbuir).*



somit auf der Bühne in eine ganz andere Person schlüpfen konnte. Es hat viel Spaß gemacht, Sachen zu machen, die man vielleicht sonst nicht machen würde. Die Leiter haben uns viele Dinge ausprobieren lassen und uns in den neuen Rollen unterstützt.

SCHULTÜTE: Wie waren die Proben?

**HENDRIK BERBUIR:** Anfangs hatten wir nur am Mittwoch Proben tag. Dafür wurden wir für die letzten drei Stunden von der Schule befreit. Jeweils am Ende des Monats gab es eine Intensivprobe, aber nicht wie sonst von 13:30 bis 16:30 Uhr, sondern von 11 bis 17 Uhr. Was immer sehr anstrengend war. Aber es gab nicht nur Intensivproben während der Schulzeit, sondern zusätzlich in den Osterferien und Pfingstferien. Manchmal hat man mehrere Tage am Stück von 11 bis 17 Uhr trainiert. Das war auf der einen Seite sehr anstrengend, aber auf der anderen Seite hat es auch sehr viel Spaß gemacht. Durch die vielen Stunden konnten wir uns sehr gut in das Stück und die Rollen hineinfinden. Zwei Wochen vor der Premiere haben wir dann wieder fast jeden Tag geprobt und waren teilweise nur einmal in der Woche in der Schule. In diesen Intensivphasen habe ich die größten Entwicklungssprünge gemacht.

## Schulen in Bewegung

Wenn rund 60 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Bochumer Schulen aufeinander treffen und gemeinsam innerhalb eines halben Jahres ein Stück auf die Beine stellen, wenn 13 freie und engagierte Künstler anleiten und Hilfestellung geben und sechs verschiedene Schulformen zusammen kommen, dann nennet sich das Projekt „SiB – Schulen in Bewegung“.

Die Schülerinnen und Schüler sind auf fünf Gruppen verteilt: Die Stagegruppe ist, wie es der Name schon verrät, auf der Bühne und die Bühnenbildgruppe, die Kostümgruppe, die Videogruppe und die Multimedia PR- Gruppe arbeiten hinter der Bühne.

Jede Gruppe wird von Künstlern und Mitarbeitern des Hauses betreut. Auch ein bis zwei Lehrer pro Schule und Gruppe sind beteiligt. Fünf Monate wird geprobt, anfänglich einmal pro Woche, dann zunehmend mehr: Insgesamt arbeiten an Schulen in Bewegung fast 100 Menschen ungefähr 160 Stunden (davon über 30 Stunden auf der Bühne der Kammerspiele)

Doch viel entscheidender ist, was in dieser Zeit mit den Teilnehmern passiert. Das beginnt schon am Anfang bei der Zusammensetzung der Gruppen. Es kommt nicht auf Alter, Herkunft oder Schulnoten an, sondern nur auf Talent und Einsatzbereitschaft. So entstehen in jeder Hinsicht bunt durchmischte Gruppen, in denen Gymnasiasten, Förderschüler und alle anderen gemeinsam proben und arbeiten. Vorurteile werden hinterfragt und verschwinden während der Probezeit; man schließt Freundschaften, die auch über das Projekt hinaus Bestand haben, mit Menschen, denen man sonst wohl nicht einmal begegnet wäre. So setzt SiB etwas in Bewegung - auch noch lange nach der Probezeit und den Vorstellungen.

Die Teilnehmer lernen ihre eigene Kreativität kennen und entdecken in sich selbst- und anderen - ungeahnte Talente und Interessen. Es wird zusammen hart gearbeitet, riskiert, ausprobiert und manchmal auch viel gelacht. Die Teilnehmer finden neues Selbstvertrauen: kulturelle Bildung im besten Sinne. Diese einzigartige Erfahrung führt zu einem ganz besonderen Ziel: zu einem gemeinsamen Stück, das vor 400 Zuschauern aufgeführt wird, auf der Bühne, auf der sonst das Ensemble des Schauspielhauses arbeitet. Hier muss zur Premiere alles stimmen, jeder Handgriff und jede Bewegung sitzen – Teamwork ist notwendig! Nur dann kann am Ende etwas entstehen, was größer ist, als die Summe seiner Einzelteile. Schließlich sitzen im Publikum auch die eigenen Eltern und Verwandten, Freunde und Mitschüler.

**Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der MCS in diesem Jahr waren: Hendrik Berbuir, Jan Klöpffer, Jonna Klöpffer, Lilly Jeppel, Emma Kellerhoff, Hannah Kolter, Jakob Robrecht, Madlena Westphal, Caroline Müller, Finia Poth, Nele Sokolowski, Barbara Hasenburg, Rebecca Cirkel, Jona Bedorf, Lennart Engelmann, Lina Melang, Vivien Schmilgun.**



# Paul Hoffmann GmbH



## Fenster-, Türen- und Fassadenbau

Kleine Ehrenfeldstraße 6 · 44789 Bochum  
Tel. (0234) 58 88 78 - 0 · Fax (0234) 58 88 78 - 10  
info@hoffmann-fenster.de · www.hoffmann-fenster.de

**Hol Dir  
Deinen  
Führerschein!**



MT DRIVE  
INTENSE

**Intensiv  
Ab 7 Tagen**

bei Fahrschule  
**MTdrive!**



## Aufgepasst!!!

Bei MTdrive Intense kannst du deine  
Führerscheinausbildung in nur 8 Tagen absolvieren!  
In kürzester Zeit wirst du fit gemacht für den  
Straßenverkehr.

Die nächste Intensivausbildung startet mit dir!  
Komm in einer unserer Filialen vorbei und  
sichere dir deinen MTdrive-Intense Platz!

Im Westenfeld 28  
44801 Bochum  
0234/7942305  
U35 Lennershof (Uni)

Hattinger Straße 200  
44795 Bochum  
0234/79461112  
308/318 Kohlenstraße (Weitmar)



Die neue Freiheit!

**25€**

Begrüßungsgeld\*

\* Diesen Flyer bei Anmeldung vorzeigen und Begrüßungsgeld abräumen,  
nur als Gutschrift, gilt nur für Neuanmeldung, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Peter erzählt seiner besten Freundin Lilo eine Geschichte über die Sterne.

SCHULTÜTE: Fiel dir das Text auswendig lernen leicht oder eher schwer?

HENDRIK BERBUIR: Anfangs war der Text sehr erschlagend für mich und ich dachte mir, dass ich das nicht hinbekommen würde. Aber mit der Zeit habe ich mich in die Texte hereingefuchst und mir Stück für Stück die Texte erarbeitet. Man hat verschiedene Textstellen zur nächsten Probe vorbereitet und auch immer wieder gemeinsam in Gruppen geübt und vorgesprochen, was sehr wichtig war. Besonders am Anfang war der Text oftmals sehr holperig, aber mit der Zeit wurde man immer sicherer. Vor allem in den Intensivproben hat man sich dann wieder ein bisschen vom Text gelöst. Damit wurde der Text immer persönlicher. Am Ende hatte man durch die vielen Verbesserungen während der Proben



einen perfekt herausgearbeiteten Text.

SCHULTÜTE: Was war sehr anspruchsvoll an dem Projekt?

HENDRIK BERBUIR: Es gab mehrere Schwierigkeiten: Beispielsweise bei einer Szene musste ich verwirrt spielen, zudem eine Art Tanz aufführen und gleichzeitig noch meinen Text sagen. Das hat mich anfangs ziemlich überfordert. Ebenfalls kompliziert war manchmal, sich über sechs Stunden zu konzentrieren. Das haben wir aber

größtenteils geschafft. Einmal hat sich eine Schauspielerin verletzt, dann mussten wir noch schnell Ersatz finden.

SCHULTÜTE: Wie hat die Zusammenarbeit mit den anderen Schülern geklappt?

HENDRIK BERBUIR: Eine besonders schön zu sehende Entwicklung war, dass man anfangs die verschiedenen Schulen untereinander erkennen konnte. Doch nach den ersten Zusammenarbeiten hat man sich kennengelernt und

man war schnell eine Gemeinschaft. Manche, die vorher nie was zusammen gemacht haben, erklären sich plötzlich gegenseitig etwas. Ebenfalls toll war, dass die Gruppen so gemischt waren von Förderschülern bis zu Schülern von Gymnasien. So kamen in diesem Projekt ganz bewusst Schülerinnen und Schüler mit ganz unterschiedlichen Hintergründen zusammen und schafften mit besonders großem Engagement dieses Theaterstück für das Bochumer Publikum.

SCHULTÜTE: Wofür war das Theaterstück hilfreich?

HENDRIK BERBUIR: Eigeninitiative und das Selbstbewusstsein wurden gestärkt. Man wurde mit der Zeit verantwortungsbewusster und hat viele hilfreiche Erfahrungen rund um das Theater sammeln können.



[www.kosmos-apotheke-bochum.de](http://www.kosmos-apotheke-bochum.de)



# Gesundheit erleben!

Unser Team berät Sie gerne!

# Kosmos Apotheke

Apotheker Dr. Werner Voigt • Hattinger Str. 246, 44795 Bochum, Tel: 0234/434651



# Vorteile nutzen ist einfach.



[sparkasse-bochum.de](https://sparkasse-bochum.de)

**Mit einem kostenlosen  
Girokonto als Eintrittskarte  
in deinen S-Club.**

**Komm vorbei  
und sprich uns an.**

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse  
Bochum**

Die Schüler unserer Basketball-AG nahmen am diesjährigen Basketballturnier der Bochumer Grundschulen teil, das von den VFL Astrostars ausgerichtet wurde.



Am 14. März fand der zweite Vorrundenspieltag des Basketballturniers statt. Teilnehmen durften alle Kinder der Basketball-AG: Florian Pawelski (3b), Julian Kiltz (4b), Aki Schultz (4b), Jasper Pohlmann (3b), Max Armbrust (3b), Elia Maschetzke (4b), Linus Ossowski (4b) und Niklas Baumann (4b).



Hier sieht man die strahlenden Sieger mit der Urkunde und dem Pokal (v.l.n.r.): Julian, Linus, Elia, Aki, Jasper, Max, Niklas, Florian

Trainiert werden sie von Mykee Minnerop und Katrin Maschetzke. An diesem Tag gewann unsere Mannschaft alle Spiele und landete dadurch auf dem 1. Platz. Auf dem 2. Platz war die Wilbergschule. Beide Schulen hatten sich damit für das Finale „Final Four“ qualifiziert, in dem sie gegen die Sieger des ersten Vorrundenspieltages antreten müssen.

Das Finale fand am 25. April in der Rundsporthalle statt. Unsere Gegner waren neben der Wilbergschule die Don-Bosco-Schule und die Liboriuschule. Natürlich hofften wir, dass es so gut wie beim letzten Mal ausgehen würde. Wieder gewann unsere Mannschaft alle Spiele mit großem Abstand und kam auf den 1. Platz. Wir bekamen einen Pokal überreicht.

Auch auf der Homepage der VFL Astrostars wurde über das Basketballturnier der Grundschulen berichtet. Hier einige Auszüge:

„In drei Spielen im Modus „jeder gegen jeden“ kämpften die kleinen Basketballer mit viel Spaß und Ehrgeiz um den Turniersieg. Sie wurden dabei von den zahlreich anwesenden Eltern und Lehrern auf der Tribüne angefeuert. Es gab für diese Altersklasse sehr guten Basketball mit zum Teil erstaunlicher Spielübersicht der Kinder zu sehen. Die Verantwortlichen hoffen, dass sich beim Turnier 2019 im ähnlichen Modus noch mehr Grundschulen beteiligen.“

Scheffler  
Mobilität

Individuelle  
Fahrzeugo-optimierung  
für Menschen  
mit Beeinträchtigung.

Mehr Lebensqualität erfahren.



Kreisstraße 23  
45525 Hattingen  
+49.2324.90447.0  
[www.scheffler-mobilität.de](http://www.scheffler-mobilität.de)

„Über sich hinausgewachsen“. Bei Markania Altenbochum fand ein Fußballturnier der Grundschulen statt.



**Es ist der 12. Juni, 14 Uhr, 22 °C, bedeckt, es riecht nach Grillgut und frisch gebackenen Waffeln, rote Asche, zahlreiche aufgeregte fußballbegeisterte Dritt- und Viertklässler wuseln über die Platzanlage.**

Auch in diesem Jahr hat der engagierte Verein DJK RW Markania aus Altenbochum wieder ein Benefiz-Fußballturnier für die Bochumer Grundschulen ausgeschrieben. Diesmal ging der Erlös aus Verkauf und Verlosung an den „Mensch-Tier-Begegnungshof Bochum“. Für die MCS-Jungs der 3. und 4. Klasse ein tolles Event!

„Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Kinder als Gemeinschaft bei solchen Veranstaltungen zusammenhalten und auch über sich hinauswachsen“, kommentierte der langjährige und erfahrene Trainer Bernd Korzynietz, der seit vielen Jahren zusammen mit Thomas Jungkunst die Fußball-AG leitet. „Leider hatten wir in

diesem Jahr ein wenig Pech, aber wir sind mit unserer Platzierung auf dem jeweils dritten Platz sehr zufrieden!“

Wir bedanken uns recht herzlich beim Veranstalter für das schöne Turnier und freuen uns aufs nächste Jahr!

Wir arbeiten mit Menschen, vom Kleinkind bis zum Senior  
Unsere Erfahrung kommt Ihnen zu gute, lernen Sie uns kennen



**Ergotherapie**  
**Ohlenschläger**  
am Schlosspark

Hattinger Straße 437  
D-44795 Bochum  
Tel: +49 (0) 234 94 42 95 15  
Fax: +49 (0) 234 94 42 95 16  
info@ergoteam-bochum.de  
www.ergoteam-bochum.de

**SOZIALWERK.** Ein neuer Aufsichtsrat

**VILLA CLAUDIUS.** Schichtwerk als neue Location

**VILLA CLAUDIUS.** Vorstellung Stefan Ludwig



Gesamttreffen der Führungsgremien des Sozialwerkes in den Claudiushöfen: Links der neue Vorstand und rechts der neu besetzte Aufsichtsrat. Den Vorstand bilden (von links) Petra Schumacher, Irina Dotz, Matthias Trust, Christoph Kunzmann und Holger Jeppel. Im Aufsichtsrat arbeiten (von links) Heinrich Storek, Lutz Feldmann, Joachim Stahl Schmidt, Volkhard Trust und Johannes Ditthardt zusammen.

## Ein neu besetzter Aufsichtsrat

Johannes Ditthardt

**Pfarrer Johannes Ditthardt stellt seine Aufsichtsratskollegen vor und schreibt darüber, warum er sich in diesem Gremium engagiert**

Seit Anfang dieses Jahres hat sich einiges im Matthias Claudius Sozialwerk verändert. Es gibt fünf neue Vorstandsmitglieder und die zwei bisherigen Vorstandsmitglieder sind in den Aufsichtsrat gewechselt.

Damit wächst mit Sicherheit die fachliche Kompetenz des Aufsichtsrats, sind doch mit Volkhard Trust und Joachim Stahl Schmidt zwei Menschen dabei, die den Gedanken des Sozialwerkes von Anfang an entwickelt

und vorangetrieben haben. Das alleine wäre eigentlich Anlass genug, über diese Konstellation zu berichten. Aber vielleicht fragt sich der eine oder andere auch grundsätzlich: Was macht eigentlich ein Aufsichtsrat?

Knapp geantwortet: Er führt die „Aufsicht“ über die Geschäfte, die der Vorstand initiiert und betreibt. Das heißt in regelmäßigen Abständen, aber auch in besonderen Situationen kommen wir zusammen um

uns die Geschäftszahlen der einzelnen Marken - vor allem der Villa Claudius (u.a. das Hotel, die Mensen, das Tanas im Schauspielhaus) anzusehen und lassen uns Bericht erstatten über die aktuellen Entwicklungen. Und dann gibt der Aufsichtsrat „Rat“. Schließlich verstehen wir uns auch als Begleiter des gesamten Sozialwerkes und natürlich besonders des Vorstandes.

Dabei hat natürlich jeder seinen eigenen Zugang und auch seine eigene Geschichte mit dem Matthias-Claudius-Sozialwerk. Um hier einen kleinen Einblick zu geben und auch jeden Aufsichtsrat einmal zu Wort kommen zu lassen, habe ich meinen Kollegen einige Fragen gestellt:

**JOHANNES DITTHARDT:** Heinrich Storek, Sie begleiten die Matthias-Claudius Schulen schon sehr lange und sind nun schon seit einigen Jahren Aufsichtsratsvorsitzender. Was sind für Sie die größten Veränderungen gewesen?

**HEINRICH STOREK:** Gewesen? Das ist weniger meine Sicht. Die größten Veränderungen erfolgen heute und morgen. Viele Jahre hatten wir rasantes Wachstum: Grundschule, Gesamtschule, Sozialwerk, Villa Claudius und die Stiftung mit den Claudius Höfen. Aufgebaut durch Engagement und Kontinuität von Verant-



*Das Modell der längst gebauten Claudius-Höfe steht noch im Konferenzraum, neue Modelle sind in den Köpfen der Führungsgremien des Sozialwerkes, die sich regelmäßig treffen, um die Entwicklung zu beraten und zu begleiten. In dieser Ausgabe wird besonders auf die Aufgaben des Aufsichtsrates eingegangen.*

wortlichen, die in die Jahre gekommen sind. Nun fragen Sie nach den Veränderungen. Da sehe ich geänderte Schwerpunkte: Es geht nun darum, bewahrend zu entwickeln. Unser Wachstum, das Geschaffene muss immer wieder hinterfragt und nachhaltig gestärkt werden - so entwickeln wir es weiter. Neues, wie das Berufskolleg, ist in der Ausbauphase und perspektivisch angedacht, wie



*Pfarrer Johannes Ditthardt*

z.B. eine Akademie für Lehrer, um Inklusion praxisnah kennen zu lernen. Und dann denke ich natürlich an den Generationenwechsel in der Verantwortung. In der Gesamtschule ist ein jüngerer Nachfolger als Schulleiter designiert, beim Sozialwerk und der Villa Claudius sind Vorstände und die Geschäftsführung neu berufen und der Aufsichtsrat hat sich neu zusammengesetzt. Das alles sind Veränderungen, die gut begleitet werden wollen und für die wir nicht zuletzt Gottes guten Segen benötigen.

**JOHANNES DITTHARDT:** Lutz Feldmann, du bist auch Aufsichtsratsvorsitzender in einem großen deutschen Energieunternehmen, was ist für dich der besondere Reiz Aufsichtsrat im Matthias-Claudius-Sozialwerk zu sein?

**LUTZ FELDMANN:** Ich habe die Schulen, das Sozialwerk und die

Stiftung als Schulvater von zwei Töchtern viele lange Jahre eher passiv begleitet. Dann dachte ich, als ich vor 4 Jahren gefragt wurde, dass es an der Zeit ist, sich jetzt auch etwas aktiver zu engagieren. Und zwar mit dem, was ich beitragen kann – aus meiner beruflichen Erfahrung aus gut drei Jahrzehnten. Wir sind ja mittlerweile ein nicht unbedeutendes Wirtschaftsunternehmen mit vielen sehr unterschiedlichen Aktivitäten, mit vielen Menschen, die bei und für uns arbeiten, und mit dem Ziel, all diese Aktivitäten im Sinne unserer Zielsetzung der Inklusion nachhaltig erfolgreich zu machen. Und dafür braucht jedes Unternehmen Aufsicht – und Rat. Beides kann und möchte ich als Aufsichtsrat bereitstellen. Und damit meinen Teil für den Erfolg des Ganzen leisten.

**JOHANNES DITTHARDT:** Volkhard Trust und Joachim Stahlschmidt, ihr geht nun den Weg den viele

10. Jahrgang | 30. Juli 2018 | Nr. 28 | www.sozialwerk.de

## Neustart im Herner Museum

**WIRTSCHAFTSZEITUNG**

Am Café im LWL-Museum für Archäologie ist eine ganze Reihe von Neuerungen zu erwarten. Nun tritt ein neuer Betreiber mit einem insgesamt rechtzeitigen und dem Bibi-Schichtwerk an.

Herne. Die Verlegung des LWL-Museums für Archäologie von Münster nach Herne im Jahr 2008 war für die vielfach gelebte Philosophie der Gemeinschaft ein wichtiger Schritt. Auch und besonders die Museumsgastronomie, die Museumskafé, hat sich etabliert. Mit den Erwartungen verbunden haben sich viele Besucher daran abgewöhnt. Das neue Café will zeigen, dass die Pächterin sich nicht nur als Betreiberin, sondern auch als Gastgeberin versteht. Die neue Pächterin, die Bibi-Schichtwerk, hat sich viele Ziele gesetzt. Sie will das Café zu einem Ort machen, an dem die Besucher nicht nur einen guten Kaffee trinken, sondern auch etwas über die Geschichte der Villa Claudius erfahren können. Die neue Pächterin, die Bibi-Schichtwerk, hat sich viele Ziele gesetzt. Sie will das Café zu einem Ort machen, an dem die Besucher nicht nur einen guten Kaffee trinken, sondern auch etwas über die Geschichte der Villa Claudius erfahren können.

**Bibi Schichtwerk**  
**Gastronomie:**  
 Museumsgastronomie

**Betreiber:** Villa Claudius GmbH, Museumskafe in der Marienstraße 1, 44781 Bochum

**Öffnungszeiten:**  
 Mo-Fr 10:00-18:00, Sa 10:00-17:00, So 11:00-17:00

**Preis (Innegerichte):**  
 € 10 bis € 15

**Küche:**  
 Mittwoch bis Sonntag 12 bis 18 Uhr

**Mitarbeiter:** 2, plus Auszub.

**Kontakt:** Europaplatz 1  
 44621 Herne  
 Tel. 02323 940280  
 www.sozialwerk-bochum.de



Verlegung des Museumsneuerschichtwerk (links) und Bibi-Schichtwerk



Das neue Café im Herne-Museum ist ein Ort, an dem die Besucher nicht nur einen guten Kaffee trinken, sondern auch etwas über die Geschichte der Villa Claudius erfahren können.

Die neue Pächterin, die Bibi-Schichtwerk, hat sich viele Ziele gesetzt. Sie will das Café zu einem Ort machen, an dem die Besucher nicht nur einen guten Kaffee trinken, sondern auch etwas über die Geschichte der Villa Claudius erfahren können.

Die neue Pächterin, die Bibi-Schichtwerk, hat sich viele Ziele gesetzt. Sie will das Café zu einem Ort machen, an dem die Besucher nicht nur einen guten Kaffee trinken, sondern auch etwas über die Geschichte der Villa Claudius erfahren können.

Über den Neustart des Schichtwerkes im LWL-Museum in Herne berichtete auch die „Allgemeine Hotel- und Gastronomiezeitung“.

**VOLKHARD TRUST:** Vieles, was für das Leitungshandeln im Vorstand wichtig ist, ist Erfahrungswissen und dieses ist über einen langen Zeitraum gewachsen. Deshalb ist es zunächst wichtig, geduldig zu handeln und den Rat und die Expertise der Aufsichtsratsmitglieder zu nutzen.

Das sagen also meine Kollegen im Aufsichtsrat. Ich selber habe mir manches Mal die Frage gestellt, was eigentlich meine Aufgabe als Pfarrer im Aufsichtsrat ist. Ich habe natürlich nicht den wirtschaftlichen und juristischen Sachverstand, wie meine Kollegen Heinrich Storek und Lutz Feldmann und es hat auch etwas gedauert, bis ich die Bilanzen lesen konnte und wusste, worauf ich achten muss. Aber das Sozialwerk hat sich von Anfang an als ein Werk verstanden, das auf den Grundlagen der Bibel steht. Und hier treibt mich einer der ersten Sätze in der Bibel an. Gott, der auf seine Schöpfung blickt und sagt: „Siehe, es war alles sehr gut.“ Das ist für mich die Grundlage der Inklusion. Da gibt es keinen Menschen, der nicht wertvoll ist, jeder hat seinen Platz und seine Ressourcen, die er einbringen kann. Das ist nicht immer einfach, diesen Platz für jeden Menschen zu finden, aber die Herausforderung, der ich mich gerne mit Rat und Tat stellen möchte. Und ich sehe meine Aufgabe auch darin diesen Grundgedanken Gottes wach zu halten.

Vorstände in Unternehmen gehen, nämlich vom Vorstand in den Aufsichtsrat. Ihr kennt das Sozialwerk wie kaum andere. Was ist euer Rat an die neuen Vorstände, bzw. worin seht ihr

die großen Herausforderungen in den nächsten Jahren?

**JOACHIM STAHLSCHEIDT:** Ich sehe eine große Herausforderung darin, die Leitlinie des Sozial-

werkes „Suchet der Stadt Bestes“ für die nächsten Jahre zu füllen. Was bedeutet dieser Auftrag für das Sozialwerk aktuell und wie begegnen wir den Nöten und den Anforderungen, die sich in Bochum und durchaus in den angrenzenden Regionen auftun und an das Sozialwerk herangetragen werden? Dem Vorstand des Sozialwerkes wünsche ich, dass sie zu einem kompetenten und starken Team werden, ein offenes Ohr und Gespür für die Menschen sowie die Bedürfnisse innerhalb und außerhalb des Sozialwerkes haben. Ferner wünsche ich den Vorstandsmitgliedern, dass sie offen sind für die Führung Gottes in ihren Führungsaufgaben und seine verheißene Begleitung als wertvoll in ihren täglichen Herausforderungen erfahren.



Christoph Kunzmann, Geschäftsführer der Villa Claudius (rechts) mit Dr. Josef Mühlenbrock, dem Leiter des LWL-Museums für Archäologie in der neu eröffneten Schichtwerk-Museumsgastronomie. Die Übernahme dieser Gastronomie ist eines der neuen Projekte der Villa Claudius.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, St.Nr. 306/5798/0886 vom 01.03.2018 nach § 5

Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Herausgeber und Verleger  
 Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e.V.,  
 Herrmannshöhe 19, 44789 Bochum, www.mcs-bochum.de  
 Redaktion Stefan Osthoff, osthoff@mcs-bochum.de

# Neu in der Villa Claudius

Stefan Ludwig

Tel.: 0234 94365-616

E-Mail: stefan.ludwig@mcs-bochum.de

## Stefan Ludwig bildet Verstärkung im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit



Stefan Ludwig

**Seit Anfang 2018 unterstützt Stefan Ludwig das Team der Villa Claudius gGmbH. Im Umfeld des Matthias-Claudius-Sozialwerks Bochum e. V. bringt er sich mit 30 Stunden die Woche in Fragen des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit für die gastronomischen Bereiche ein.**

Der Verwaltungsmitarbeiter unterstützt seine Kollegen nicht nur in der allgemeinen Verwaltung, sondern auch bei der Vermietung der Claudius-Höfe und der Koordination haustech-

nischer Angelegenheiten der Immobilien innerhalb der MCS-Gruppe und freut sich besonders auf den regen Kontakt mit Kunden und Kooperationspartnern. Der 40-jährige gebürtige Wittener arbeitete zuletzt bei der Creativen Kirche in Witten und hat dort das Teilnehmermanagement beim Luther Pop-Oratorium mitbetreut. „Ich reise gerne, treffe Freunde und verbringe Abende vor Kleinkunsthöfen“, verrät der gelernte Verlagskaufmann. Ab und zu klettert er inzwischen auch selbst auf diese

Bühnen und liest aus seinen Büchern. Stefan Ludwig hat seit Kindheit eine spastische Cerebralparese, weshalb er viel und regelmäßig Sport treibt. „Dafür habe ich mir irgendwann den Dortmund der Phoenixsee ausgesucht und drehe nun mindestens einmal wöchentlich eine Runde in mal mehr mal weniger prominenter Begleitung um diesen See.“ Darüber schreibt er auf Facebook ([www.fb.com/52runden](http://www.fb.com/52runden)) und in seinen Büchern. Im September erscheint sein zweites Buch.

„Ich freue mich, inzwischen in der neuen Beschäftigung angekommen zu sein und darauf, meine Erfahrungen mit einbringen zu können und weiter – beruflich wie privat - zu lernen. Da Bochum für mich noch viele weiße Fleckchen im Stadtplan hat, freue ich mich auch darauf, noch die eine oder andere schöne Ecke kennenzulernen.“



# claudius marktcafé

### Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 7.00 - 18.00 Uhr

Sa, So: 8.00 - 18.00 Uhr

Feiertag: 8.00 - 18.00 Uhr

Claudius-Höfe 10  
44789 Bochum  
Tel. (0234) 520081-10  
Fax (0234) 520081-11  
Info@hotel-claudius.de  
www.hotel-claudius.de

frühstück  
mittagstisch  
kaffee und kuchen

# „Mit den Tränen verschwand das Grau“

Lucie Carlotta, 3b  
Swanhilt Wiezoreck

## „Die Königin der Farben“ zu Gast beim Tiertreff der 2b

**Wir haben uns in Kunst mit den Farben Rot, Gelb und Blau beschäftigt und dazu die Geschichte von der „Königin der Farben“ gehört. Für den nächsten Tiertreff, den wir gestalten sollten, kamen uns dann ganz viele Ideen: ein Puppentheater, Farbgeschichten malen oder ein Rollenspiel, für das wir uns am Ende entschieden haben.**

In den nächsten Stunden wurden Masken in den Farben des Farbkreises gestaltet und ein Schloss gemalt. Anschließend haben wir die Rollen verteilt. Es gab sechs Erzähler. Jeweils drei Schüler spielten das Blau, das Rot, das Gelb und das Grau. Später kamen noch Grün, Orange und Lila dazu. Ich durfte die Königin spielen. Als Verkleidung haben wir uns die Masken angezogen und Frau Wiezoreck hat viele einfarbige T-Shirts mitgebracht und große Schleiertücher.

Zu passender Musik haben wir uns dann mit den farbigen Tüchern Bewegungen ausgedacht. Die stolze Königin rief zuerst nacheinander ihre Untertanen: Das Blau kam sanft und ruhig, die Roten waren wild und laut, das Gelb erschien zuerst warm, konnte aber auch zickig und gemein sein. So kam es zum Streit und alles wurde dunkel und grau. Die Grauen deckten alle Farben mit schwarzen Schleieren zu und sie blieben eine lange Zeit. Die Königin war darüber sehr traurig. Als Tränen haben



*Das Blau erscheint ruhig und sanft.*

*Das Rot ist wild und laut.*



*Das sonnige, freundliche Gelb...*

*...kann auch zickig und gemein sein.*



*Das dunkle, traurige Grau bleibt eine lange Zeit.*



*Die Farben vertrauen sich wieder und tanzen im Farbkreis.*

*Die Vorleser erläutern das Geschehen auf der Bühne.*



wir Seifenblasen genommen. Und mit den Tränen verschwand dann langsam das Grau und die Farben kamen wieder zum Vorschein. Sie feierten ein buntes friedliches Fest mit der Königin und tanzten unter Konfetti und Luftschlangen um sie herum in einem farbigen Kreis, dem Farbkreis. Als alle müde waren, deckte das ruhige Blau sie am Ende zu.

Uns hat das Farbentheater großen Spaß gemacht, und das Publikum war begeistert von unserem Zusammenspiel aus Farben, Musik und Bewegungen.

Hier dazu ein paar Schüler-Kommentare:

*„Der Name ‚Malwida‘ ist ein komischer Name. Er klingt so ähnlich wie ‚Mal mal wieder‘. Und das haben wir dann auch gemacht. Es sind schöne Bilder geworden.“* Amelie

*„Ich war Vorleser für das Rot. Das war ein ziemlich komisches Gefühl, vor der ganzen Schule vorzulesen. Aber es hat Spaß gemacht, trotz Aufregung.“* Robin

*„Mit zwei anderen Schülern habe ich das wilde Rot gespielt und konnte dabei meine ganze Energie rauslassen. Das fand ich mega!“* Hugo

## Die Hasen feiern das Buchstabenfest.



**Am Samstag, 5. Mai 2018, war es endlich so weit! Fast alle Hasenkinder feierten bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam mit den Hasenlehrer/innen Karin Giesekus, Daniel Koy, der Betreuerin Carolin sowie den Eltern und Geschwistern das**

**U H S F S B C T B E N A E T ? ! ?**

Verzeihung, da kam etwas durcheinander, es handelte sich natürlich um das

**B U C H S T A B E N F E S T ! ! !**

Der Anlass war sehr bedeutend – denn nach einer reinen Schulzeit von 146 Tagen haben die jungen Hasen das Geheimnis um die 26 Buchstaben gelüftet. Mit dem Lernen des Alphabets hat sich für die Erstklässler eine neue Welt geöffnet. Sie können endlich lesen und schreiben!

Aufregung mischte sich mit Stolz und Freude der jungen Hasen, als sie getarnt als Tausendfüßler alle gemeinsam auf die Bühne liefen. Die Zuschauer warteten gespannt auf die Vorführung

Abi! Und weg... **mit vigo study the world**



[www.vigo-krankenversicherung.de](http://www.vigo-krankenversicherung.de)



Es ist geschafft: Nach wochenlangem Lern- und Prüfungsstress ist das Abi endlich in der Tasche. Die anstrengende Zeit ist vorbei und mit ihr auch die Schulzeit – ein großes und wichtiges Kapitel im Leben. Bevor es mit dem Ernst des Lebens weitergeht, heißt es aber erst einmal entspannen, den Kopf frei bekommen, Spaß haben und die Welt entdecken. Und wo kann man das am besten, wenn nicht im Ausland? Möglichkeiten für einen Aufenthalt gibt es viele: als Au-pair, für Work & Travel, eine

Sprachreise oder ein Auslandspraktikum sind nur einige davon. Für was auch immer Du Dich entscheiden solltest – die Erfahrungen, die Du in dieser Zeit sammelst, kann Dir später niemand nehmen. Und sie bringen Dich in Ausbildung oder Studium und bei der späteren Jobsuche einen großen Schritt weiter.

Also nichts wie raus in die weite Welt. Doch vergiss dabei nicht, Dich unbedingt abzuschern. Denn wer einen Aufenthalt im Ausland

plant, muss auch an den Versicherungsschutz denken – schließlich können Krankheiten und Verletzungen schnell und unerwartet auftreten. Der besondere Tarif „vigo study the world“ der vigo Krankenversicherung VVaG bietet Studenten, Sprachschülern, Au-pairs und Work & Travellers den besten Schutz zum günstigen Preis – und Deine Eltern sind beruhigt.

**vigo**  
KRANKENVERSICHERUNG VVaG



Frieda verziert Buchstabenkekse



Mara zeigt stolz ihre Laufkarte



Lotta und Carla sind schnell unterwegs

und wurden sehr belohnt: Die jungen Hasen stellten ein tolles Programm auf die Bühne. Mit Hilfe von Schattenspielen stellte jede/r Schüler/in dar, was er oder sie besonders gut kann bzw. gerne macht. Es war Aufgabe der Eltern, jeweils ihre Kinder zu erkennen und die besondere Gabe der eigenen Sprösslinge zu erraten. Die Kinder machten es toll – genauso wie ihre Eltern. Anschließend wurden Berufe erraten – ebenfalls ein toller Programmpunkt, bei dem alle engagiert bei der Sache waren.

Es folgten Gedichte sowie Lieder mit Gitarrenbegleitung, die die Hasen gemeinsam mit ihren Lehrer/innen vortrugen. „Ohne uns herrscht Langeweile, ohne uns wär’s viel zu leise, mit uns gibt es Abenteuer, kommt mit auf Entdeckungsreise\*“, lautete eine Strophe eines vorgetragenen Liedes.

Ja – genau das taten sie, die jungen Hasen. Sie nahmen alle Beteiligten mit auf Entdeckungsreise rund um die B U C H S T A B E N und ernteten dafür enormen Beifall. Die Vorführungen waren tatsächlich erstklassig – jeder Hase kannte exakt den Zeitpunkt seines Einsatzes, nichts ging daneben. Eine tolle Leistung der jungen Schüler/innen!

Aber damit nicht genug. Danach ging es weiter zu insgesamt neun Stationen, bei denen die Hasenkinder einen riesen Spaß hatten: Buchstaben-Schatzsuche im Sand, Namensarmbänder basteln, Buchstaben bauen mit Duplosteinen, Buchstabenkekse verzieren, Buchstaben mit Wasserpistolen auf den Boden spritzen, Lesezeichen basteln, und, und, und.

B U C H S T A B E N wurden an diesem Tag „groß“ geschrieben!

Und was gefiel den Kindern am besten? Die Antworten waren stets unterschiedlich. Henry zum Beispiel gefiel besonders die Schatzsuche im Sand und die Verzierung der Buchstabenkekse. Fazit: Für jeden Geschmack war etwas dabei!. Schließlich muss-

Leon stempelt die Buchstaben seines Namens



ten sich nach anstrengenden Spielen und Aktionen alle Beteiligten stärken. Die Eltern hatten ein tolles Buffet organisiert, dass sowohl „Groß“ als auch „Klein“ schmeckte. Bei netten Gesprächen und leckeren Speisen wurde noch lange gegessen, gespielt, sich kennen gelernt – kurzum gefeiert.

Aber es war nicht nur eine Entdeckungsreise rund um die B U C H S T A B E N – es war viel mehr. Die jungen Hasen ließen alle Gäste ein wenig an ihrer Schul- und Klassenwelt teilnehmen:

25 individuelle junge Menschen – „einmalig, einfach genial und phänomenalig\*“! Aber nicht nur das; denn wie lautete das von den Kindern vorgetragene Gedicht von Regina Schwarz:

Konrad buddelt nach Buchstaben



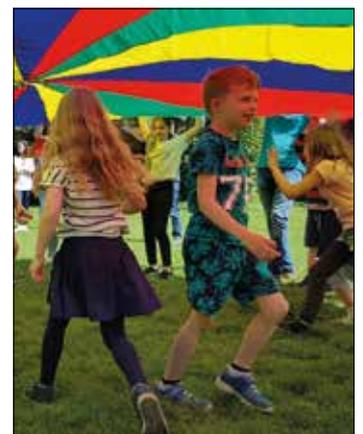
„Ein F ist allein,  
lädt das R zu sich ein,  
noch ein E kommt dazu,  
kurz danach auch das U,  
steht ein N vor dem Haus,  
holt die 4 zu sich raus,  
meint das mitgebrachte D,  
kommt wir gehen zum E“

Ja richtig: F R E U N D E: Es handelt sich bei den jungen Hasen mittlerweile um Freunde. Was gibt es Schöneres!

Vielen Dank den jungen Hasen, ihrem Lehrerteam sowie den Eltern und Geschwistern für dieses schöne Fest!

\*Text ist dem Lied „Wir sind Wunderkinder“ von Uwe Lal entnommen.

Abschluss mit Schwungtuch



Vom 19. – 23. März fand wieder eine Themenwoche an der Grundschule statt



Mit einem Schiff aus großen Schaumstoffblöcken stechen 3 muntere Erstklässler in See.

**Warum gibt es an der MCS-Grundschule in jedem Schuljahr zwei Themenwochen? Diese Frage ließe sich ganz einfach mit dem Satz beantworten: Weil es den Schülerinnen und Schülern viel Spaß macht.**

Ganz so einfach möchte ich es mir aber nicht machen, und die Frage an dieser Stelle etwas ausführlicher beantworten. Die Themenwochen geben unseren Kindern die Möglichkeit, sich eine Woche lang in ein Thema zu vertiefen, es von vielen Seiten zu betrachten und „mit Kopf, Herz und Hand“ daran zu arbeiten. In unserer schnelllebigen Zeit fällt das Kindern (und Erwachsenen!) nicht unbedingt leicht. Das zeigen die vielen Bücher zum Thema „Achtsamkeit“, die in den letzten Jahren erschienen sind und nach denen es offenbar eine

große Nachfrage gibt. Unsere Themenwochen geben den Kindern Gelegenheit, mit Muße an ein Thema heranzugehen, zu verweilen, wenn mich etwas interessiert und dann zum nächsten Arbeitsschritt überzugehen.

Oft stellen wir Lehrerinnen und Lehrer, die wir diese Wochen planen, hinterher fest, dass sich während der Woche noch ganz andere Arbeitsschwerpunkte ergeben haben, denen wir mit den Kindern nachgehen konnten, weil wir in dieser Woche nicht an den Fachunterricht gebunden waren.

Wir merken immer wieder: Kinder lernen in den Themenwochen ganz viel, wovon die folgenden Beiträge berichten.

Die Themen im März waren:

1. Schuljahr: Bauen und Konstruieren
2. Schuljahr: Peter und der Wolf
3. Schuljahr: Rund um die Schule: „Unterwegs in Bochum-Weitmar“
- Die 4. Schuljahre haben in diesem Jahr zu einem anderen Termin ihre Forscherarbeiten im Rahmen einer Themenwoche geschrieben.

# Bauen und Konstruieren

## 1. Schuljahr

Womit man nicht alles bauen kann: mit Schaumstoffblöcken, Kaplasteinen, Duplosteinen, Holzbauklötzen, großen Sportgeräten, leeren Toilettenpapierrollen, Erbsen, Zahnstochern und vielem mehr. Die Erstklässler hatten großen Spaß daran, in der Sporthalle Höhlen, Burgen, hohe Türme und Häuser zu bauen. Aus leeren Toilettenpapierrollen entstanden Ferngläser, Schlangen und Autos. Und beim „Erbsen-Geomag“ entstanden nicht nur fantasievolle Gebäude, sondern auch eine Krone. In ihrem Bautagebuch haben die Kinder jeden Tag gemalt oder geschrieben, was sie gebaut haben.



Was man aus Erbsen und Zahnstochern alles bauen kann! Louise mit Krone.

Die Hasenklasse 1b bestaunt ihre Bauwerke aus Erbsengeomag.

Bild unten auf der Seite: Ob wir es schaffen, einen Turm zu bauen, der höher ist als wir?



Mit viel Geschick entsteht hier eine Burg aus Holzbausteinen.





## Alles dreht sich um „Peter und der Wolf“

2. Schuljahr

Das Thema für die 2. Klassen war „Peter und der Wolf“. Peter und der Wolf ist ein bekanntes Stück von Sergei Prokofjew, ein musikalisches Märchen. Wir haben sehr viel über „Peter und der Wolf“ gelernt. Wir haben die Instrumente kennen gelernt und zur Geschichte gemalt. Auch ein Lapbook haben wir gestaltet. Wir haben sogar Stabpuppen gebastelt und den Ersties (unserer Patenklasse, den Hasen) das Stück vorgeführt. Die Ersties fanden das Theater cool! Wir haben einen fetten Applaus bekommen!

Sergei Prokofjew wurde 1891 in der Ukraine geboren. Er starb am 5. März 1953 in Moskau. Sergei Prokofjew hat schon mit vier Jahren Klavierspielen gelernt.

Maya Helmboldt und Matilda Dettmer

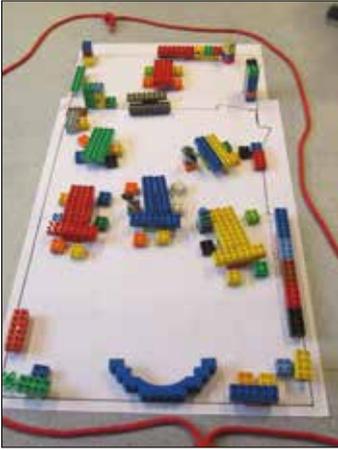


Oben links: Bennet liest die Geschichte von „Peter und der Wolf“.

Oben rechts: Maxi K. und Matthis führen das Stabpuppenspiel auf.

Unten links: Emma, Theo und Maya bei der Arbeit am Lapbook.

Unten rechts: Mia und Maya spielen mit den Stabpuppen.



## Unterwegs in Bochum Weitmar

3. Schuljahr

Die beiden dritten Klassen haben sich mit dem Thema „Rund um die Schule“ beschäftigt. Dieses Oberthema ermöglichte es uns, Inhalte aus dem Sachunterricht („Vom Modell zur Karte“) und dem Religionsunterricht („Evangelisch, katholisch, ökumenisch - was ist verschieden, was ist gleich?“) miteinander zu verbinden. Wie der Titel „Rund um die Schule“ vermuten lässt, sind wir an mehreren Tagen zu Fuß rund um die Schule unterwegs gewesen und haben die nähere Umgebung und die beiden Kirchen erkundet. So hatten wir eine sehr abwechslungsreiche und ausgefüllte Woche.

Claudia Fißler

*Wir waren in der evangelischen Kirche und haben den Grundstein gesucht. Es war sehr kalt und wir haben einen Fragebogen ausgefüllt. Die Fenster waren mit Bildern aus dem Alten Testament und dem Neuen Testament geschmückt. Ich fand es sehr schön. Mathilda, Mussa, Sarah und ich haben zusammen das Blatt ausgefüllt. Frau Borchert hat uns Bilder von der Kirche vor und nach dem Krieg gezeigt. Es war ein toller Ausflug.*

Miriam



**Schlaue Köpfe  
sind selten allein  
erfolgreich**

Ohne Lise Meitner hätte Otto Hahn vielleicht nie die Kernspaltung entdeckt.

[www.zeptrum-adamsen.de](http://www.zeptrum-adamsen.de)

**zeptrum**  
**DR. ADAMSEN**

Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung  
Unternehmensberatung

IMMER AN IHRER SEITE

Oben links: Mit Hilfe eines großen Holzmodells wurden Straßen und Himmelsrichtungen erkannt.

Oben rechts: Die Unterrichtsreihe evangelisch/katholisch kann man auch erleben: Unterwegs zu den Kirchen in Weitmar.

Mitte und unten: Gefunden: Die evangelische Kirche in Weitmar hat einen Grundstein - und noch eine Menge mehr Informationen zu ihrer Geschichte.

# Experimentieren, Entdecken und Erholen

Ein Vorbericht zum Sommercamp der Stadtwerke, zusammengestellt von der Schultütenredakteurin und Teilnehmerin **Christina Gawlick**



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommercamps 2018 (von links nach rechts): Biologielehrer Kai Butemann, Fiona Geurtz, Frederic d'Archart und Christina Gawlick.

**„Eine Ferienfreizeit für naturwissenschaftlich-technisch interessierte Jugendliche ab 16 Jahren – das ist das Sommercamp Energie und Umwelt der Stadtwerke Bochum. Zwischen dem 16. und 27. Juli dreht sich alles ums Experimentieren, Entdecken und Erholen.“**

Vergeben wurden Plätze für 17 Teilnehmer. Aus der MCS haben Lehrer Kai Butemann als Betreuer sowie Linnea Geurtz, Christina Gawlick und Frederic d'Archart, alles Schüler der Klasse 11, als Teilnehmer Bock auf das Sommercamp.

„Mit dem Angebot wollen wir jungen Erwachsenen eine Möglichkeit geben, ihre Sommerferien sinnvoll zu gestalten. Sie verbringen eine tolle Zeit, während sie sich mit aktuellen Themen wie erneuerbaren Energien beschäftigen und sich weiterbilden“, hatte Angela Albert, bei den Stadtwerken Bochum zuständig für die Schulkooperation, im Feb-

ruar beim Werben um Teilnehmer versprochen.

Und tatsächlich: Ein Blick ins Programm zeigt, Frau Albert hat nicht zu viel versprochen. So machen die Sommercamper in Woche eins in Bochum Station im Wasserkraftwerk und erfahren Wissenswertes darüber, wie Strom ökologisch produziert wird. Gleiches gilt für einen Windenergie-Workshop an der Ruhr-Universität. In der Dortmunder DASA beschäftigen sich die Teilnehmer mit Elektrizität. Als Gast auf Zeche Zollverein in Essen stehen Kohle und Kokerei im Mittelpunkt. Dazu kommen Freizeitaktivitäten wie Kanoutour, Barbecue und Minigolfturnier.

In Woche zwei geht es in die Felsenland-Jugendherberge nach Dahn in Rheinland-Pfalz. Dort entdecken die Teilnehmer bei der Raubritter-Tour die Burgen im Felsenland, begegnen dem Bewohnern eines deutschen Waldes im Biosphärenhaus und besichtigen das Technikmuseum in Speyer. Wer hoch hinaus will, kann den Baumwipfelpfad erklimmen. Aber auch politisch wird es hoch interessant, bei einem Besuch des Europaparlamentes in Straßbourg.

Herr Butemann freut sich schon auf seine Betreuerrolle für die 14 Tage. „Auf der Hand“, so der Lehrer für Biologie und Technik, „mag für andere die Frage liegen,

warum ein Lehrer auf die Idee kommt, sich in seinen Ferien mit jungen Menschen auf den Weg zu machen, statt die Wochen zur schülerfreien Zeit zu erklären.“

Für Herrn Butemann keine Option. Denn seit Kindesbeinen ist er Ferienfreizeitfan. Erst als Teilnehmer, später auch als Betreuer. Dabei hat er „coole Erlebnisse“ gesammelt und „viel Spaß“ gehabt. Außerdem weiß er, wie schwierig es ist, Ehrenamtliche zu finden, die in den Sommerferien Zeit und Lust haben, eine Freizeit zu begleiten.

„Als ich im Frühjahr 2015 zufällig auf das Sommercamp aufmerksam gemacht worden bin, war für mich daher klar: Da bin ich dabei. Eine Ferienfreizeit plus Natur, Technik und Umwelt, besser geht es nicht“, so Butemann. Er fand Gefallen, 2018 ist er zum vierten Mal in Folge im Mitarbeiterteam. Wie immer freut er sich auf Programm und Teilnehmer. Auch deshalb, weil „man Jugend-

liche doch anders kennenlernt, als man dies als Lehrer kann.“

Vorfreude, die Linnea, Christina und Frederic teilen. Linnea war schon 2016 dabei. Damals erst 15 Jahre alt und eigentlich zu jung. „Dennoch durfte ich mit, weil tendenziell eher weniger Mädchen im Sommercamp sind und so ein Ausgleich erzielt werden sollte, damit ist das Sommercamp auch für Mädchen eine total spannende Sache“, berichtet sie. Sie freut sich auch in diesem Jahr auf eine gute Kombi aus Freizeitaktivitäten und Themen rund um Umwelt und Technik. Und aus Schülersicht gilt für sie - umgekehrt als für Herrn Butemann: „Es ist eine interessante Erfahrung, Lehrer mal in der Freizeit kennenzulernen.“

Christina hat von ihrer Freundin Linnea vom Sommercamp erfahren, dies hat sie so begeistert, dass sie sich sofort angemeldet hat. Das, was sie gehört hat,

weckt durchaus hohe Erwartungen und Vorfreude auf abwechslungsreiche zwei Wochen. Sie findet, dass die Ausflugsziele sehr verlockend klingen und ist unter anderem sehr gespannt darauf, ein Wasserkraftwerk mal von innen zu sehen.

Auch Frederic aus dem Bioprofil sieht im Sommercamp die Chance auf zwei Wochen, die in einer Gruppe ebenso unterhaltsam wie lehrreich werden.

## WINKELMANN

■ Ihr Treffpunkt für gutes Hören.

### Schon gehört?

#### Wir fertigen Schwimmschutz nach Maß!

Mit einem maßgefertigten Schwimmschutz können empfindliche Ohren vor Spritzwasser geschützt werden. Selbst Kinder nach einer Paukenröhrchen-OP können den Badespaß unbeschwert wieder genießen.

Paar € 42,--

Wir beraten Sie gern!

**Bochum-Altenbochum**  
Wittener Straße 241  
Tel. 0234 - 29 70 241

**Bochum-Weitmar/Mark**  
Markstraße 422  
Tel. 0234 - 53 99 711



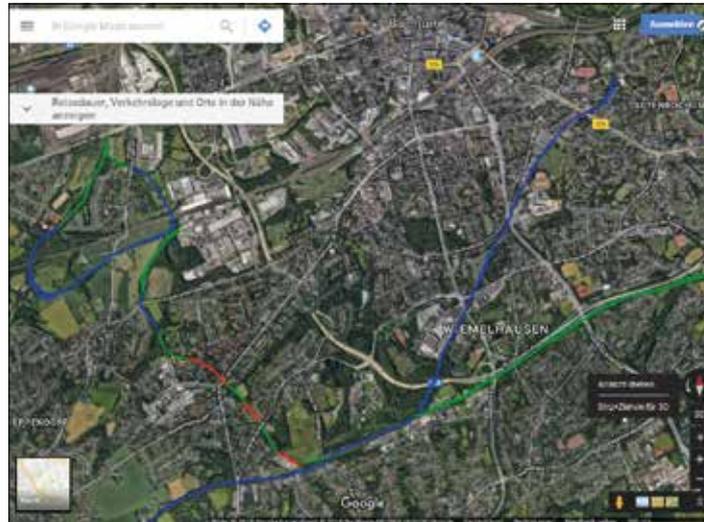
# Über die Woche der Unterrichtsprojekte

Lena Niggemeyer,  
Nadia Schuber, 7a  
Wolfgang Wörpel

## Jahrgang 6 – „Nächster Halt: MCS“

**Wussten Sie eigentlich, dass dort, wo jetzt unser Haus 3 steht und der Pausenhof an die Vonovia-Immobilien angrenzt, vor etwa 70 Jahren noch Bahngleise von Güterzügen befahren wurden? Und wussten Sie, dass man in vielen Wäldern in Bochum Spuren von alten Bahntrassen, Unterführungen, Bahnschwellen, Verschraubungen und so weiter finden kann? Wir auch nicht. Aber dann kam die Woche der Unterrichtsprojekte ...**

„Nächster Halt: MCS“ – so lautete der Titel unserer Projektgruppe. Herr Schuster und Herr Wörpel erforschten mit uns alte Bahntrassen, die man von der Schule aus zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen kann. Manchmal sieht man Gleisstücke in der Fahrbahn oder ehemalige Bahnschwellen und Gleismaterialien im Gebüsch, manchmal erkennt man an der Wegführung, dass hier ein Bahndamm gewesen sein muss, manchmal sieht man gar nichts mehr, weil die Strecke komplett überbaut ist. Wir haben jede Menge „lost places“ kennengelernt, also Orte, die in Vergessenheit geraten sind und allmählich verwildern. Das war total spannend!



Alle hier markierten Strecken sind wir abgelaufen oder abgefahren und noch einige mehr (zum Beispiel Baaker Mulde).

- grün** Hier findet man Überreste alter Trassen im Gebüsch oder neben einem Trampelpfad.
- blau** Hier sind Radweg- oder Fußwegstrecken auf einer ehemaligen Bahntrasse entstanden.
- rot** Hier wurden ehemaligen Bahntrassen durch andere Gebäude überbaut.



Die meiste Zeit waren wir draußen unterwegs, zu Fuß oder mit dem Fahrrad – insgesamt über 50 Kilometer! Das Spannendste war, als wir durchs Gebüsch gestromert sind auf der Suche nach Überresten alter Bahntrassen. Wir haben jede Menge alte, verrostete Schrauben und verrostete Schienenschlösser gefunden. Daraus haben wir ein Kunstwerk gebaut und es „Ömmes“ getauft. Ömmes besteht aus Schienenschlössern und Schrauben, die ungefähr 75 Jahre alt sind.

Wir sind die ehemalige Bahntrasse Engelsburg Richtung Bochumer Verein geradelt. Im Stahlwerk Bochumer Verein wurde im 2. Weltkrieg Munition hergestellt. Auf dem Weg erinnerte auf den Sauren Wiesen eine Outdoor-Gedenkstätte an die über 30.000 Zwangsarbeiter, die von der deutschen Wehrmacht und den Nazis in Bochum zu Kriegsarbeit gezwungen wurden.

*Aus jeder Menge alter und verrosteter Schrauben und verrosteten Schienenschlössern, die die Projektteilnehmer gefunden haben, wurde ein Kunstwerk gebaut und „Ömmes“ getauft.*



Das gemeinsame Radfahren und das Herumstromern in Bochumer Wäldern hat uns Schülerinnen und Schülern und ganz klar auch den Schulbegleitern und den beiden Lehrern großen Spaß gemacht! Hier geht es zu einer Filmdokumentation zur Projektgruppe „Nächster Halt: MCS“. Einfach den QR-Code einscannen und zurücklehnen!

Wir sind den Springorum-Radweg entlang gefahren bis zum ehemaligen Eistreff und zum ehemaligen Kreiswehrrersatzamt. Dort tauchen auch alte Schienen auf, die nicht mehr in Betrieb sind. Beim ehemaligen Kreiswehrrersatzamt (jetzt DRK) kann man noch gut erkennen, wie von einer höheren Ebene auf eine tiefere Ebene umgeladen wurde.

## AUF DEN FEEDBACKBOGEN DIESER GRUPPE AM ENDE DER WOCHEN HABEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER GESCHRIEBEN:

*„Ich dachte, es würde langweilig, aber es war nicht so.“*

*„Die Lehrer waren sehr gut informiert und sorgten für gutes Klima.“*

*„Ich danke dafür, dass eigene Ideen in die Gruppe eingebracht werden konnten.“*

*„Es hat Spaß gemacht, und ich habe viel gelernt.“*

*„Es hat in der Gruppe viel Spaß gemacht.“*

*„Jede Woche sollte eine Woche der Unterrichtsprojekte sein.“*



Besuchen Sie uns doch einmal im Internet  
[www.alfredjacobi.de](http://www.alfredjacobi.de)

WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU



**ALFRED JACOBI**

Alfred Jacobi  
GmbH & Co KG  
Am Hedtberg 34  
44879 Bochum  
info@alfredjacobi.de  
Tel 0234 - 4 17 97 0



# „Alle Freiheiten bei der Gestaltung“

Fiona Hartung und  
Marie Teiber, 8a

In der Woche der Unterrichtsprojekte haben sich die Schülerinnen und Schüler der Stufe 7 mit Balladen und deren Darstellung beschäftigt.

Beim Balladenprojekt hatten wir in unserer Klasse viel Spaß. In Zweier- und Dreiergruppen haben wir verschiedene Präsentationen erarbeitet. Zunächst mussten wir überlegen, wie wir die Ballade kreativ umsetzen wollen und danach ein Drehbuch schreiben.



Viola und Fiona arbeiten an ihrem Stop-Motion-Film am iPad.

Das war gar nicht so einfach. Fiona erstellte mit einer Mitschülerin eine Stop-Motion-Playmobil-Präsentation zu der Ballade „Der Schatzgräber“ von Johann Wolfgang von Goethe. Marie malte mit einer Mitschülerin passend zur Ballade „Die Weihnachtsmaus“ von James Krüss Bilder, die sie dann abfotografierten und während ihres Vortrags am Smart Board präsentierten. Beide Präsentationen waren richtig gut!



Hörakustik  
Unsere Leistungen können sich hören lassen. **Brasgalla**

## Hörakustik Brasgalla

**Qualität ist kein Zufall!**

- Individueller Hörtest
- Unverbindliche Beratung
- Hörgeräte Anpassungen
- Kostenloses Probetragen
- Markenprodukte für Ihre Ohren

[www.hoerakustik-brasgalla.de](http://www.hoerakustik-brasgalla.de)



Ihre Hörakustik-Meister  
Stephanie und  
Martin Brasgalla

**Gutes Hören hat nun auch in Höntrop einen guten Namen!**

Westenfelder Str. 18  
44866 Bochum  
Tel.: 0 23 27 ▶ 200 999  
Fax: 0 23 27 ▶ 93 36 28

In der Hönnebecke 80  
44869 Bochum  
Tel.: 0 23 27 ▶ 544 68 20  
Fax: 0 23 27 ▶ 544 28 19

## Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

*Noch Fragen?* - Dann fragen Sie:



**Flotte Karotte**

Dipl. Ing. Landbau  
Christian Goerdts  
Telefon: 02327 – 8308 630  
post@flottekarte.de  
[www.flottekarte.de](http://www.flottekarte.de)



„Mich hat begeistert, wie motiviert, engagiert und konzentriert alle Schüler und Schülerinnen in der Projektwoche gearbeitet haben. Im Klassenraum herrschte durchgehend eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre.“

Corinna Kühne, Klassenlehrerin 8a



Jan und Julian bauen die Tierarena für die Ballade „Der Handschuh“ von Schiller mit Playmobil nach.

In unserer Klasse gab es natürlich noch jede Menge andere Umsetzungsideen. Wir können gar nicht alle aufzählen und nennen hier deshalb nur ein paar Beispiele. So wurde „Der rechte Barbier“ von Adalbert von Chamisso szenisch dargestellt. „Der Handschuh“ von Schiller wurde mit Lego nachgebaut und als Stop-Motion-Film präsentiert. Eine Gruppe erarbeitete ein Stabpuppenspiel und eine andere ein Schattentheater. Zu den Balladen „Herr von Ribbeck“ und „John Maynard“ wurden Bilder gezeichnet. Es gab sogar eine Gruppe, die den „Zauberlehrling“ von Goethe in dem Computerspiel Minecraft nachgestellt hat. Es war klasse, dass wir bei der Gestaltung alle Freiheiten hatten.

Als Projektwochenabschluss hatten wir am Freitag wirklich sehr unterschiedliche Präsentationen. Die Balladentexte mussten wir übrigens auswendig lernen und bei der Präsentation „live“ aufsagen. Es gab aber auch eine Souffleuse, sodass es kein Problem war, wenn man mal nicht weiter wusste.



Nick und Jonas zeichnen Bilder für ihr Erzähltheater zu „John Maynard“ von Fontane.



Marie präsentiert den selbstgebauten Rahmen für ihr Schattentheater.



Mascha (hier auf dem Foto) und Daria spielen die Ballade „Der rechte Barbier“ von Chamisso.

Was unseren beiden Gruppen geholfen hat, waren die iPads aus der Schule. Man konnte sich darauf verlassen, dass sie da waren und funktionierten. Das war toll!

Unserer Lehrerin Frau Kühne haben die Präsentationen so gut gefallen, dass sie direkt vorgeschlagen hat, einen Balladenabend für die Eltern zu machen, an dem wir unsere Balladen noch einmal vortragen. Sie sagte, es sei viel zu schade, wenn die Balladen nur einmal vorgetragen werden, da wir uns so viel Mühe gegeben haben. Die meisten von uns waren von der Idee begeistert. Und so planen wir jetzt in den AS-Stunden einen Balladenabend. Als gesamte Klasse übten wir dafür noch den „Zauberlehrling“ als Rap ein. Einige Jungen hatten dazu zwar erst nicht so große Lust, aber die meisten konnten wir dann doch noch überzeugen. Bei den Proben haben wir schon richtig viel Spaß.

Insgesamt war es eine tolle Projektwoche!

# Kennen Sie Buitenpost?

Susanne Müller  
Armin Eberhardt

**Erster Besuch mit Schülerinnen der Klasse 8 in unserer niederländischen Partnerschule.**

**Schon mal was von Buitenpost gehört? Genauer gesagt: Buitenpost in den Niederlanden? Ich nicht, und wenn ich ehrlich bin, hatte ich, als ich den Namen zum ersten Mal hörte, die Vorstellung von einem kleinen Dorf mit einem großen Briefkasten mitten im Polderland. Inzwischen weiß ich, Buitenpost ist gar nicht so klein! Ein großes Dorf mit ca. 6000 Einwohnern – gelegen zwischen Leeuwarden und Groningen in der Provinz Friesland. Hier gibt es neben zahlreichen Briefkästen und allen lebenswichtigen Geschäften auch einen eigenen Bahnhof.**

Trotzdem stellt die Anreise von Bochum mit fünfmaligem Umsteigen durchaus eine Herausforderung sowie eine Reise quer durch die Niederlande dar. In Buitenpost gibt es aber auch mehrere große Schulen, eine davon, das Lauwers College, ist seit etwa einem Jahr Partnerschule der MCS. An drei Standorten lernen hier ca. 1500 Schüler. Sieben davon waren mit ihren Lehrern Rynette Leenstra und Harm Sterenberg vergangenes Jahr im November zu Besuch bei Gastschülern der Jahrgangsstufe 8 der MCS. Dieses Jahr haben wir nun vom 4.-8.6.2018 einen Gegenbesuch in Buitenpost durchgeführt und hatten fünf erlebnisreiche Tage. Die Schüler waren in dieser Zeit bei ihren niederländischen Gastkindern vom November untergebracht und lernten nun das Leben in



*Die deutsch-niederländische Austauschgruppe mit ihren Lehrerinnen vom Lauwers-College und der MCS. Links: Armin Eberhardt und Rynette Leenstra. Rechts: Susanne Müller und Harm Sterenberg.*



*Schnitzeljagd durch Groningen: in deutsch-niederländischen Vierergruppen wird der „Schatz“ gesucht.*

einer friesischen Familie kennen. Da wurde mit Englisch, Deutsch, Niederländisch, Friesisch, Händen und Füßen kommuniziert und es funktionierte gut.

Auch der Schulalltag wurde hautnah erlebt. Für einige unserer Schüler bedeutete dies, mit dem Gastkind morgens bei Wind und Wetter 12 km zur Schule zu „fietzen“ und am Nachmittag diese Strecke auch wieder zurück. Sportlich! Was bei uns eher wenig genutzt wird, ist in den Niederlanden Normalität. Hier steht vor der Schule, Sommer wie Winter, ein Meer von Fahrrädern. Zum Glück blieb unseren Schülern die Fahrt in voller Regenmontur erspart. Stattdessen ging es mit allen Niederländern nach dem Unterricht zum Schwimmen ins Freibad, aber auch als Begleitung zum Volleyballtraining, zur Reitstunde, Chorprobe und anderen Freizeitaktivitäten des Gastkinds. Da war man sofort in die Familie integriert und alle fühlten sich wohl. Sogar ein Geburtstag eines Gastvaters wurde mitgefeiert. Anders als bei uns gratuliert man

nicht nur dem Geburtstagskind, sondern allen Familienmitgliedern und zum Kaffee gibt's für jeden nur ein Stück Kuchen. Auch wenn noch ein zweites in den Magen gepasst hätte. Andere Länder, andere Sitten und der Austausch eine gute Gelegenheit, dies zu erleben.

Auch in der Schule ist so manches anders als bei uns. Begeistert aufgenommen haben unsere Schüler sofort, dass in den Pausen das Handy benutzt werden darf, manchmal auch im Unterricht, obwohl es dann offiziell in eine eigens dafür vorgesehene Sammeltasche gehört. In den Gängen ertönt während des Schultages an einigen Orten klassische Musik, was von den niederländischen Schülern akzeptiert und z.T. als entspannend empfunden wird. Die Pausenatmosphäre ist – verglichen mit der MCS – sehr ruhig, und am Ende der Pause liegt der Abfall da, wo er hingehört, nämlich in Müllkörbchen auf den Tischen und nicht auf dem Boden. Da können wir noch was lernen... Ist die Pause vorbei,



Baseball – eine für uns unbekanntere Sportart im Sportunterricht



begeben sich die Schüler mit ihren Schulsachen zum Fachraum des jeweiligen Lehrers. Sie sind also viel mehr als an der MCS im Schulhaus unterwegs – auch zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden.

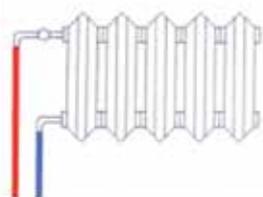
Unterwegs waren wir auch einen Tag lang gemeinsam mit allen niederländischen und deutschen Austauschschülern – und zwar in Groningen. Mit einer Schnitzeljagd wurde die sehr lebendige Stadt kreuz und quer erkundet und vom hohen Kirchturm der Martinikirche betrachtet. Zeit zum Shoppen war natürlich auch,

schließlich wollte sich jeder ein Souvenir an den tollen Schüleraustausch mitnehmen.

Es gäbe noch viel über diesen Schüleraustausch zu berichten, aber alle interessierten Schüler ab Klasse 8 haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen in einer Gastfamilie zu sammeln bzw. selber Gastgeber zu sein. Beide Schulen haben großes Interesse an einer Fortsetzung der Partnerschaft – sieben Schüler der MCS haben es ausprobiert und wollen auch weiterhin ihre neu gewonnene Freundschaft pflegen.

## INTERESSE?

Weitere Infos zur Teilnahme am deutsch-niederländischen Austausch gibt es zu gegebener Zeit über die Klassenlehrer.



**BÖNSCH & GEIGENMÜLLER GBR**  
 — Meisterbetrieb —  
 Heizung - Sanitär - Kernbohrung  
 Wohlfahrtstraße 125  
 44799 Bochum

[www.boensch-geigenmueller.de](http://www.boensch-geigenmueller.de)



Telefon: 0234 / 773 101 0  
 Fax: 0234 / 773 101 2  
 E-Mail: [info@boensch-geigenmueller.de](mailto:info@boensch-geigenmueller.de)

120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich zur neuen Auflage des beliebten Wettbewerbs - diesmal in Kooperation mit der WAZ



Wie im „richtigen Leben“ funktioniert es nur, wenn man als Team zusammenarbeitet.

**1. Mai 2005; Johannes Wörpel aus der 8. Klasse legt die 13. Tafel Schokolade auf den Papierturm. Diesen Turm hatte er vorher mit seinen drei TeamkollegInnen nur aus Papier und Tesafilm in einer Stunde entworfen und gebaut. Mit voller Konzentration legt er die Tafel auf die 12 anderen Tafeln. Da neigt sich der Turm sacht und stürzt zusammen. 13 Tafeln Schokolade; das sind immer hin 1,3 kg. Für einen der ersten Plätze hat es trotzdem nicht gereicht; der Siegelturm brachte es auf 39 Tafeln Schokolade ...**

Am 13.6.2018 stellten sich die 120 TeilnehmerInnen von Alberts Enkel 2018 einer ganz ähnlichen Aufgabe. Nur war es dieses Mal WAZ-Zeitungspapier, aus dem die Türme gebaut wurden. Und wie 2005 stürzten sich die



Heute baut Johannes nicht mehr mit Papier, sondern mit richtig dicken Balken.



Das Alberts Enkel-Team bei der Arbeit.

Papierturmkonstrukteure mit Begeisterung in die Arbeit. 120 Kinder, die eine Stunde lang konzentriert als Teams diskutieren, probieren, entscheiden und bauen; das ist eine kreative Dichte, die so ihres Gleichen sucht.

Und im Hintergrund wuselt das Alberts-Enkel-Team: 15 Jugendliche aus den Klassen 9 bis 13, die für diese Veranstaltung die Verantwortung tragen und all die kleinen und großen Dinge erledigen, die nötig sind, damit die Veranstaltung ein Erfolg werden kann.



Unterstützt wird Alberts Enkel von den Stadtwerken Bochum, die dieses Mal für alle Teilnehmer bunte Schirme spendiert haben, was am Ende ein schönes buntes Bild ergab.



das Bild zum Wettbewerb 2005 mit Johannes Wörpel (rechts). damals brach der Turm bei der 13. Tafel Schokolade zusammen.

So zeigt der jährlich von der MCS-Juniorakademie ausgerichtete Schülerwettbewerb Alberts Enkel sehr anschaulich, warum es in der MCS-Juniorakademie geht: Zum einen Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Sachen selber zu machen und zum anderen Jugendlichen einen Raum zu bieten, in dem sie Verantwortung übernehmen und sich selber ausprobieren können.

Zur Begrüßung bei Alberts Enkel 2018 lachte Johannes Wörpel den Teilnehmern nun als Mann von einem Foto entgegen und wünschte ihnen so viel Freude an der Veranstaltung. Ihn hat die Begeisterung für Türme, Brücken und Ähnliches nie wieder los gelassen. Er ist mittlerweile Zimmermann und wird bald als Ingenieur den Bau richtiger Brücken und Türme verantworten.

**automobilcenter**  
weitmar gmbh



**RENAULT**  
Passion for life



**SUZUKI**



- Renault- und Dacia Vertragshändler
- Suzuki Servicepartner
- HU/AU täglich (Tüv Rheinland)
- Verkauf Neu- und Gebrauchtwagen
- Wohnmobil Verkauf und Vermietung
- Alle Service- und Wartungsarbeiten

40x Twingo TO GO

Renault Twingo Life SCe 70 ab  
**8.990,- €** Nur solange der Vorrat reicht.

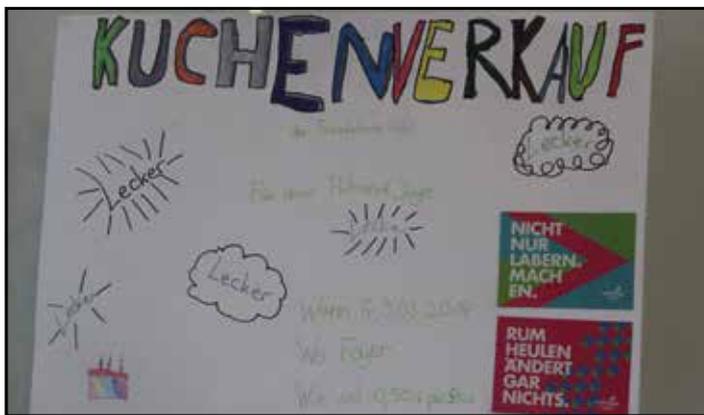
• Klimaanlage • Radio/CD • el. Fensterheber • Bluetooth • Tagfahrlicht • Isofix • EZ 12/17 • 51 KW (69 PS) • 5-türig • Benzin • Airbags/ESP  
Renault Twingo SCe 70: Gesamtverbrauch (l/100 km): inn: 6,3; auß: 4,2; komb: 5,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen komb: 112 g/km; Energieeffizienzklasse: D. (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007) Abb. zeigt Extras.

elsa-brändström-str. 31 44795 Bochum 0234/ 41 75 76-0

**www.ac-weitmar.de**

## Die Froschklasse hat Kuchen für die „Hoffnungsträger“ verkauft

Schon seit einiger Zeit unterstützt die Froschklasse über die Organisation „Hoffnungsträger“ ein Mädchen in Sambia. Kurz vor den Osterferien organisierte die Klasse 4b einen Kuchenverkauf in der Pause, um Spendengelder einzunehmen.



Am Morgen des 9. März sind alle Schüler/innen in der Froschklasse aufgeregt, weil sie einen Kuchenverkauf machen wollen, um damit ein Kind, das in Sambia lebt, zu unterstützen. Sie heißt Joyce Mukuka und lebt in Armut.

Für den Kuchenverkauf haben wir aus den mitgebrachten Zutaten am 7. und am 8. März viele verschiedene Kuchen gebacken. Wir haben mit Antonia P. und mit Nina S. in kleinen Gruppen 15 verschiedene Kuchen gebacken, unter anderem Schokoladenkuchen, Fantakuchen und Zitronenkuchen.

Am Freitag war es endlich soweit. Erst mussten die Verkaufstische

in der Eingangshalle aufgebaut werden und dann die Kuchen aus der Schülerküche im Keller hochgeholt werden. Als erste Klasse kamen die Schüler/innen der 1b (Schafe) zum Kuchenkaufen. Der beliebteste Kuchen war der Schokoladenkuchen. Er war schon fast weg, als die anderen Klassen zum Kuchenkaufen kamen: die Zebras, Schildkröten, Hasen und so weiter. Anschließend wurde der Fantakuchen leer, danach der Zitronenkuchen. So ging es bis zur zweiten Pause. Nach der letzten Pause war fast der gesamte Kuchen verkauft. Nach langem Zählen des Geldes hat die Froschklasse **235,28 €** eingenommen.



# KEIN KIND IM REGEN STEHEN LASSEN.



Werde Teil der Bewegung!  
Jetzt mitmachen auf  
[www.hoffnungsträger.de](http://www.hoffnungsträger.de)

# BOCK AUF <sup>ICH HAB'</sup> SCHNELLES LADEN

Und darauf, dass meine Stadtwerke  
**E-Mobilität und Klimaschutz** in  
Bochum voranbringen.

*Sind weitere Besuche möglich Daniel  
Nzughundi und Tom Laengner denken nach*



**Sebastian**  
35 Jahre, Heilpädagoge und  
Politikstudent, lädt sauberen  
Strom für das E-Auto.

**Mehr Infos unter:**  
[www.stadtwerke-bochum.de](http://www.stadtwerke-bochum.de)

**STADTWERKE**  
**BOCHUM**